

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 150.

Dienstag den 30. Mai.

1865.

Aufforderung zum Declariren der Geld- und Werthsendungen.

Für Briefe mit Geld- oder Werthinhalt, deren Werth auf der Adresse nicht angegeben ist, leistet die Postverwaltung, den gesetzlichen Bestimmungen zufolge, im Falle des Verlustes oder der Spoliation am Inhalte keinen Schadenersatz. Im Interesse der Absender von Werthbeträgen liegt es daher, den Werth auf der Adresse anzugeben, basern sie es nicht vorziehen, den Betrag bei einer Postanstalt zur Wiederauszahlung an den zu bezeichnenden Empfänger einzuzahlen.

Da indessen Geld- und Werthbeträge häufig noch in Briefen undeclarirt versendet werden, so wird das Publicum auf die Zweckmäßigkeit der Werthangabe mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die durch die Werthangabe oder durch die vorgedachte baare Einzahlung entstehenden Mehrkosten nicht erheblich sind und gegenüber der gebotenen Sicherheit kaum in Betracht kommen.

Leipzig, den 27. Mai 1865.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Zahn.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung des übergroßen Andranges beim Leihhause werden in den Tagen Donnerstag, Freitag und Sonnabend vor und Dienstag und Mittwoch nach dem Pfingstfeste die Geschäfte desselben getrennt in zwei verschiedenen Localen besorgt werden und zwar der Verkauf von Pfändern im seitherigen Auctionslocale im Parterre des Leihhauses, Eingang vom Waageplatze; dagegen Einlösung und Prolongation in den gewöhnlichen Expeditionsräumen.

Leipzig, 27. Mai 1865.

Die Deputation des Leihhauses.

Holz=Auction.

Mittwoch den 31. d. Mts. Nachmittags von 3 Uhr an sollen im diesjährigen Gehau des Connewitzer Revieres mehrere Hundert Stockholzhäusen gegen Anzahlung von 10 Mar. für jeden Hausen und unter den sonstigen im Termine durch öffentlichen Anschlag bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 20. Mai 1865.

Des Rathes Forst-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Mai d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Unter den Eingängen zur Registrande befand sich folgendes Schreiben des Rathes:

Im Einverständnis mit dem geistlichen Mitgliede der Kircheninspection, Herrn Superintendent Dr. Vechler, theilen wir den Herren Stadtverordneten die in der Dieze'schen Begräbnisangelegenheit erlassene Verordnung vom 9. d. M. zur Kenntnissnahme ergebenst mit.

Zugleich aber erfüllen wir die Ihnen in unserer Zuschrift vom 14. Februar d. J. gemachte Zusage und fügen in Folgendem eine Darlegung der von uns berichtet der Königlichen Kreisdirection in dieser Angelegenheit vorgetragene Ansichten bei.

Zuvörderst die Kompetenzfrage anlangend, so wollen sich die Herren Stadtverordneten aus unserer nurgedachten Zuschrift erinnern, daß wir Anfangs die Meinung festhielten, daß der Vorgang bei dem Dieze'schen Begräbnisse zur Kompetenz der Kircheninspection nicht, sondern entweder vor das Ephoralamt oder vor die Königliche Consistorialbehörde gehöre, und daß wir deshalb die von uns eingeleiteten Erörterungen nur als Ortsobrigkeit und als Patron der Kirche vorgenommen hatten, noch vor deren Beendigung aber diese Sache durch Verordnung der Königlichen Kreisdirection an die Kircheninspection gewiesen wurde.

In Befolgung dessen wurde der unterm 11. Februar d. J. erstattete Bericht auch von der Kircheninspection erstattet. In diesem vertraten wir die Ansicht, daß wenn letztere überhaupt competent sei, sie auch zur Fassung der Entscheidung in erster Instanz competent sein müsse, ein Kompetenzrecht, was mindestens durch den Umstand, daß Bericht erfordert worden, nicht beeinträchtigt werden könne.

Was den Vorgang selbst anlangt, so verweisen wir zuvörderst auf unsere mehrerwähnte Mittheilung vom 14. Februar d. J., worin wir diejenigen Thatfachen, welche als n. rechtliche Gewißheit gesetzt erachtet worden waren, näher angegeben haben. Wir hielten dieselben für vollkommen ausreichend zur Beurtheilung der Frage: ob das vom Herrn Dr. Ahlfeld beobachtete Verfahren zu billigen sei oder nicht?

und nach sorgsamster Erwägung glaubten wir diese Frage allenthalben verneinen zu müssen und zwar aus folgenden Gründen:

1.
Wir vermögen nicht, wie dies Herr Pastor Dr. Ahlfeld in seiner Aeußerung: „An den Gräbern evangelischer Christen werden keine deutschkatholischen Lieder gesungen, da singen auch die Deutschkatholiken nicht!“ gethan hat, dem Grabliede überhaupt einen confessionellen Charakter beizulegen und confessionelle Unterscheidungsmerkmale in demselben anzuerkennen. Denn wäre dem so, dann würde eine bisher noch nicht gekannte confessionelle Sichtung der bei den Beerdigungen aller Confessionen im Gebrauche befindlichen Grablieder stattfinden müssen. Daran hat bis heute unseres Wissens glücklicher Weise noch Niemand gedacht; wir wenigstens sind wiederholt Zeugen bei und zwar von Geistlichen begleiteten Begräbnissen verschiedener Confessionsverwandter gewesen, bei welchen die Leichenbegleitung eine gemischte war, und, von geistlicher Seite unbeanstandet, von Sängern verschiedener Confessionen Grablieder gesungen wurden, die keiner Confession besonders angehören und in den Gesangbüchern der betheiligten Confessionen nicht zu finden sind. Wir erinnern beispielsweise nur an zwei solche Lieder, an das Schiller'sche: „Rasch tritt der Tod den Menschen an.“ und an das Goethe'sche: „Ueber allen Gipfeln ist Ruh.“ und wenn wir in dieser Beziehung noch weiteren Beweises bedürften, so würde eine Verweisung auf die Grabliederbücher der Thomaner, deren Gebrauch noch von keinem unserer Herren Geistlichen als bedenklich befunden worden ist, uns denselben leicht an die Hand geben. Sonach wird man aber nicht umhin können, diese Zurückweisung Seiten des Herrn Dr. Ahlfeld als einen Act geistlicher Unduldsamkeit zu bezeichnen, der weder durch die christliche Religion überhaupt, noch durch die evangelisch-lutherische Confession insbesondere geboten war oder gerechtfertigt werden konnte, und es wird zur Begründung dieser Ansicht nicht erst der Hinweis darauf bedürfen, daß evangelisch-lutherische Confessionsverwandte eine gleiche ausschließende Handlungsweise, wenn sie ihnen beispielsweise in einem strengkatholischen Lande begegnete, tief schmerzlich empfinden und mit volstem Rechte als geistliche Unbuldsamkeit bezeichnen würden.

Bei dieser unserer Auffassung wird es unnöthig, darauf noch

näher eingegangen, daß es Herr Dr. Ahlfeld vor Ausdruck seines Urtheils unterließ, sich darüber zu vergewissern, wer singen und was gesungen werden sollte? Daß er hier zu rasch gehandelt habe, scheint er selbst erkannt zu haben, indem er einlenkend während der Fahrt zum Friedhofe das zu singende Lied zu sehen verlangte und dessen Gesang, dafern er nichts Anstößiges darin finden würde, gestatten zu wollen erklärte. Diese Absicht wurde jedoch vereitelt, weil im Wagen das Liederbuch nicht zur Hand war und

2.

Herr Dr. Ahlfeld die Einsicht desselben erst an der Grabstätte ablehnte und nun den Gesang definitiv untersagen zu müssen glaubte.

Vergebens fragen wir nach einem probenhaltigen Grunde dieser Ablehnung, denn wir können nicht zugeben, daß der Mangel an Zeit oder das Ungeeignete des Ortes als solcher zu gelten hätte. Das Abfahren des Sarges vor Beginn der Begräbnisfeierlichkeit währt in der Regel so lange, daß der Geistliche, zumal derselbe mit den gangbaren Grabliedern ohnehin vertraut ist, volle Muße hat, mehr als eines dieser Lieder durchzusehen und deren Zulässigkeit zu beurtheilen. Und selbst wenn durch diese Prüfung ein kurzer Aufenthalt veranlaßt worden wäre, so mußte es bei ruhiger Erwägung klar einleuchten, daß dieser Uebelstand ein bei weitem geringerer sein müsse, als der, welcher in Folge der geübten Zurückweisung und der damit verbundenen Aussaat des Unfriedens auf dem Wege zum Friedhofe mindestens befürchtet werden mußte.

Wir sind weit davon entfernt, dem die Beerdigung begleitenden Geistlichen das Recht, obschon kein geschriebenes Gesetz dafür uns bekannt ist, streitig machen zu wollen, daß er die am Grabe zu singenden Lieder vorher einsehe und prüfe, wohl aber bestreiten wir auf das Entschiedenste die Rechtsbeständigkeit des Anspruchs, daß ihm schon vor dem Betreten des Friedhofs diese Lieder vorgelegt werden müßten.

Müssen wir daher auch in dieser Ablehnung eine Handlung geistlicher Unduldsamkeit erblicken, so ist dieß mit gleicher Entschiedenheit der Fall

3.

im Bezug auf die vom Herrn Dr. Ahlfeld seinem Verbote des Singens beigefügte Drohung.

Bei der Beurtheilung dieses Punctes legen wir darauf nicht das geringste Gewicht, daß dem Herrn Dr. Ahlfeld weder eine Polizeigewalt auf dem Friedhofe selbst, noch insbesondere eine Amtsgewalt über den Todtengraber oder, wie er ihn bezeichnet, über den Gottesacker-Inspector Heyne zusteht. Wenn er sich daher mit Rücksicht auf dieses Ressortverhältniß schon in der Art seiner Drohung vollständig vergriff, so bedauern wir hinzuzufügen zu müssen, daß nach unserem Dafürhalten der Fehlgriß, überhaupt eine Drohung ausgesprochen zu haben, ungleich erheblicher ist, denn man braucht sich nur den Fall zu vergegenwärtigen, daß Herr Dr. Ahlfeld in die Verlegenheit gesetzt worden wäre, seine Drohung auszuführen zu wollen, und man wird leicht begreifen, daß ein solcher Versuch die bedenklichsten Folgen für den Ernst der Handlung, für den Frieden des Ortes und für die Würde des geistlichen Amtes hätte nach sich ziehen können. Die Gefahr, die somit in der ausgesprochenen Drohung lag, konnte und durfte bei ruhiger Erwägung dem Herrn Pastor Dr. Ahlfeld nicht entgehen; daß er sie dennoch nicht zurückhielt, ist für uns hinreichender Beweis, daß die ruhige Erwägung von der geistlichen Unduldsamkeit überwogen wurde.

Daß wir bei der im Vorstehenden dargelegten Beurtheilung des objectiven Thatbestandes dieses Urtheil dem Herrn Dr. Ahlfeld, wenn auch in Beachtung der Gründe, welche psychologisch dessen Verhalten erklärlich machen, in der mildesten Form, zu eröffnen für angezeigt und gerechtfertigt erachteten, wird näherer Begründung nicht erst bedürfen. Da jedoch hierin zu einer Uebereinstimmung mit dem Herrn Ephorus nicht zu gelangen war, so mußten wir davon absehen, glaubten aber dessen ungeachtet bei der vorgelegten königlichen Consistorialbehörde beantragen zu sollen, daß von derselben dem Herrn Dr. Ahlfeld zu erkennen gegeben werde:

wie sein Verhalten in dem mehrberegten Falle nicht zu billigen, demselben vielmehr dringend an das Herz zu legen sei, für künftig ähnliche Vorgänge zu vermeiden.

Diesen Antrag erachteten wir nicht nur für sachlich begründet, sondern auch für rathsam, denn je höher wir die geistliche Stellung des Herrn Dr. Ahlfeld halten und je mehr wir davon überzeugt sind, daß sein ganzes Streben auf die Wahrung der Interessen der evangelisch-lutherischen Kirche gerichtet ist, um so weniger vermochten wir es im Einklange mit unserer materiellen Auffassung des ganzen Vorganges für gerechtfertigt zu erachten, sollte derselbe auf verhängene Irrthümer nicht aufmerksam gemacht werden. Der Irrthum ist eine Folge der menschlichen Unvollkommenheit, und war der Irrthum wirklich nur Irrthum, d. h. in gutem Glauben begangen, so liegt darin, daß der Irrthum auf denselben aufmerksam gemacht wird, weder für ihn noch für sein Amt irgend eine wirkliche Beeinträchtigung. Auf solchen Irrthum hinzuweisen und denselben zu berichtigen, hielten wir aber um so mehr für

bringende Pflicht, als derselbe im vorliegenden Falle nach unserer Auffassung geeignet schien, in seinen Folgen, sei es für die Kirche, sei es für den Staat zum Uebel auszufallen; denn nirgends ist dies nach unserer Ueberzeugung mehr der Fall als da, wo geistliche Unduldsamkeit den Frieden in der Kirche, im Staate, in der Gemeinde und in der Familie zu gefährden droht. In der Geschichte aller Zeiten und aller Völker glauben wir für diese unsere Ueberzeugung Beweise mehr als zur Genüge zu erblicken.

Die Entscheidung der königl. Consistorialbehörde weist eine von der unsrigen völlig abweichende materielle Beurtheilung des fraglichen Vorganges nach und auf Grund derselben mußten nothwendig auch die daraus gezogenen Schlussfolgerungen von den unsrigen völlig verschieden sein.

In größter Hochachtung verharren wir.

Leipzig, den 19. Mai 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch, Schlichter.

Von dem Vorlesen der bereits veröffentlichten Verordnung der königl. Kreisdirection sah die Versammlung ab.

Herr Dr. Schildbach bezeichnete die unverkürzte Veröffentlichung der vielfach mit beifälliger Zustimmung begründeten Rathszuschrift als höchst wünschenswerth, weil durch diese Veröffentlichung das Ansehen des geistlichen Amtes nicht verletzt werde, die Entscheidung der königl. Kreisdirection in dieser Angelegenheit bereits zur Oeffentlichkeit gebracht sei und es vor Allem gelte, das Recht des Rathes und des Collegiums zu bewahren und zur Geltung zu bringen.

Der vom Herrn Dr. Schildbach diesfalls eingebrachte Antrag ward zahlreich unterstützt und gegen 1 Stimme angenommen.

Vorsteher Dr. Joseph machte darauf folgenden Vorschlag:

Das Collegium spricht dem Rathe für dessen würdige und entschiedene Haltung in dieser Angelegenheit seine Anerkennung und volle Zustimmung aus,

es ersucht den Rath, ihm über die von ihm beabsichtigten weiteren Schritte Mittheilung zu machen

und beschließt, den von Herrn Dr. Heyner gestellten Antrag wegen der Kompetenzfrage nunmehr an den Verfassungsausschuß zu verweisen.

Herr Lorenz, mit diesem Vorschlag des Vorstehers einverstanden, bemerkte, daß der frühere Antrag des Herrn Dr. Heyner in Betreff der Kreisdirections-Verordnung, welche die Discussion der vorliegenden Angelegenheit im Stadtverordneten-Collegium verbot, nur in der Voraussetzung vorläufig zurückgezogen worden sei, daß der Rath selbst den richtigen Weg einschlagen werde. Man habe sich in dieser Voraussetzung nicht getäuscht. Dennoch nehme er den Heyner'schen Antrag wieder auf und zwar um so mehr, als er das erwähnte Verbot der königlichen Kreisdirection gesetzlich nicht für begründet ansehen könne. Vergebens habe er in der Städteordnung nach einer Bestimmung gesucht, welche eine solche Beeinträchtigung der freien Discussion rechtfertige. Selbst der §. 177 lasse sich darauf nicht anwenden. Ein gleiches Vorgehen sei seines Wissens in Sachsen bisher nicht vorgekommen, es sei dies der erste Schritt, der gethan worden, um, wie jetzt in Preußen geschehe, die Selbstständigkeit der Gemeindevertretungen zu unterdrücken. Man möge daher Alles daran setzen, um einen solchen Damm gegen die Freiheit der Beratungen der Stadtverordneten nicht aufbauen zu lassen. Die Kreisdirectionen hätten keine Präventiv-Censur über die Gemeindevertretungen des Landes auszuüben und sei es nicht nur eine Pflicht gegen uns selbst, sondern gegen alle übrigen sächsischen Stadtverordnetenversammlungen, im Beschwerdewege auf eine Remedur dieser Verordnung der hiesigen Kreisdirection seitens des Ministeriums hinzuwirken, um ein so gefährliches Präjudiz nicht aufkommen zu lassen.

Es gelte, die Städteordnung, das werthvolle Geschenk aus der glücklichen Zeit Sachsens, aus der segensreichen Lindenau'schen Periode undurchlöchert zu erhalten und er gebe um so weniger die Hoffnung auf, jene Entscheidung der Kreisdirection reformirt zu sehen, als man in den hohen Regionen unserer Staatsorgane den Ruhm einer liberalen Verwaltung vorzugsweise gern in Anspruch nehme und sich unmöglich mit Bismarck'schen Principien werde identificiren wollen.

Herr Dr. Heyner erblickte in der vorliegenden Angelegenheit den deutlichsten Beweis für die traurigen Zustände der Rechtsverhältnisse unserer Kirchengemeinde. Sie erwecke in uns das beschämende Gefühl, daß solche Bevormundung und Einengung der natürlichsten und höchsten Rechte z. B. bei den Juden nie und nimmer vorkommen könne. Denn diese, uns voraus, erfreuten sich einer Kirchenverfassung, welche in der Selbstständigkeit ihrer Gemeinde wurzelt. Es gereiche ihm übrigens zur besonderen Freude, daß die beiden Vorredner seinen früheren Antrag Behufs der Wahrung des kleinen Raumes unserer Rechte, beziehentlich Behufs der vom Verfassungsausschuß vorzunehmenden Prüfung der Frage: ob ein Stadtverordneten-Collegium als Vertreter der Kirchengemeinde sich solche beschränkende Bevormundung gefallen lassen müsse, wieder in Erinnerung gebracht hätten. Er hoffe um so mehr, daß das Collegium der Stadtverordneten seinen Antrag annehmen werde, als sich heute in diesem Saale eine allgemeine

freudig
chieden
Rath
zum
Dr. A
vollem
samkeit
als ein
Frieden
verdient
in Du
gläubig
uns de
Intoler
Her
vollstän
etwas
ersten
können
Na
jenes
unterle
die bei

Neu
spiel:
schon
Feinde
Werk.
zu be
Leopold
v. Ho
entzic
kann
oder
hin
Wirt
in ih
Besät
durch
Eigen
darin
Städ
edelm
durch
eiserf
Herr
seiner
für
dulde
nicht
Leop
mann
ander
Eine
alter
Dien

„B
gehö
nam
derer
oder
Ind
Leber
setzen
mach
weil
Sid
Ein
Erf
entb
ein
den
rech
hast
vog
ein
die
and
her
gan

freudige Zustimmung zu dem würdigen, männlichen und entschiedenen Auftreten des Stadtraths kundgegeben. Denn der Rath finde nicht, wie die Consistorialbehörde, keine Veranlassung zum Aussprechen einer Mißbilligung über das Verfahren des Dr. Ahlfeld beim Dieze'schen Begräbniß, sondern bezeichne mit vollem Rechte jenes Verfahren als einen Act geistlicher Unduldsamkeit und schildere das Gebahren des Herrn Pastors Ahlfeld als einen Fehlgriff, der die Gefährdung des confessionellen Friedens in Gemeinde und Familie herbeiführen könne. Dafür verdiene der Rath den Dank der ganzen Gemeinde Leipzigs, die in Duldsamkeit und christlicher Liebe ungestört lebe und von starrgläubigen Geistesvormündern, die als finstere Zionswächter für uns denken wollen, damit wir Knechte und blinde Werkzeuge ihrer Intoleranz seien, nichts wissen wolle.

Herr Geh.-Rath v. Wächter erklärte, in der Sache nicht so vollständig informirt zu sein, um bei der seiner Meinung nach etwas scharfen Fassung einiger Stellen im Rathschreiben dem ersten Theile des gestellten Antrags ohne Weiteres zustimmen zu können.

Nachdem Hr. Dr. Seyner entgegen hatte, daß die Fassung jenes Schreibens gewiß Seiten des Rathes einer reiflichen Erwägung unterlegen habe, ward der erste Theil des Antrags gegen 1 Stimme, die beiden andern Theile einstimmig angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Stadttheater.

Neu einstudirt erschien am 28. Mai das Carl Töpfersche Lustspiel: „Der beste Ton“, ein in Anlage und Motivirung zwar schon etwas veraltetes, doch im Detail nicht ohne eine gewisse Feinheit und mit unverkennbarem praktischen Geschick gearbeitetes Werk, das noch immer einmal eine recht anständige Unterhaltung zu bereiten vermag. Nicht uninteressant ist namentlich die Figur Leopoldines von Strehlen, eine Rolle, in der einst Charlotte v. Hagn, Adele Peroni und ähnlich begabte Künstlerinnen Tausende entzückt haben und hochgeehrt waren. Die Darstellerin derselben kann zwar weniger ihre Kunst, als nur verschiedene freundliche oder pikante Seiten ihrer Individualität zeigen, doch reicht das hin zu einer von Anfang bis Ende fesselnden und anregenden Wirkung. Unsere Repräsentantin der Partie, Fräul. Götz, findet in ihr eine der Eigenthümlichkeiten ihrer natürlichen wie geistigen Befähigung gerade recht entsprechende Aufgabe. Die Leistung war durchaus zu loben: edle und echte Weiblichkeit und Koletterie, Eigensinn und Nachgiebigkeit, Gemüth und leichter Scherz schienen darin zu reizender Harmonie verschmolzen. Ueberhaupt wurde das Stück vortreflich gespielt. Rollen, wie der alte wackere Landedelman Strehlen, kann man sich nicht besser und lebenswahrer durchgeföhrt denken als von Herrn Stürmer. Der martialische eifersüchtige Major ist eine der ansprechendsten Lustspielfiguren des Herrn Hanisch. Mit gefälliger Manier gab Herr Luburtin seinen „Mann des guten Tons“. Auch Fräul. Grösser verdient für die innige und seelenvolle Auffassung ihres leidenden und buldenden Weibes alle Anerkennung, nur stand die Persönlichkeit nicht im rechten äußeren Verhältnis zu der älteren und reiferen Leopoldine. Das sentimentale vernachlässigte Frauchen des Lebemanns hätte Fräul. Engelsee geben sollen; Fräul. Grösser kann nicht anders als etwas zu hoch greifen in der Zeichnung dieser Gestalt. Eine interessante Episode war sodann noch Herr Deutschingers alter Oed und eine allerliebste Charge der gutmüthig beschränkte Diener des Herrn Kraft.

Die zweite Gabe des Abends war eine Novität, die Operette: „Zehn Mädchen und kein Mann“ von Suppé. Dieselbe gehört zu jenen durch Offenbach auch in Deutschland, und zwar namentlich in Wien und Berlin eingebürgerten Bouffonnerien, für deren burleske Haltung und ausgelassenen Ton der specifisch sächsische oder Leipziger Geschmack freilich etwas zu schwer und streng ist. Indessen sollte man des Dichters goldenes Wort: „Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst“ auch hier nicht allzusehr aus den Augen setzen. Wir rathen außerdem der Regie, insofern Concessionen zu machen, als sie sich entschließen mag, die viel zu gedehnten, langweiligen und wiglosen Gespräche zwischen Schönhahn, Paris und Sidonie aufs Aeußerste zusammenzuzustreichen. Dann wird es der Suppé'schen Musik schon leichter werden, eine im Ganzen dem Erfolg günstige Wirkung zu erzielen. Die Anlage und Handlung entbehrt nicht der Originalität und in den Gesangsstücken waltet ein frischer, allerdings sich nicht mit ausgesuchter Noblesse geberdender Humor. Die Operette ist ein Carnevalspasch, dessen Berechtigung nahe den Hundstagen begreiflicher Weise Manchem zweifelhaft scheinen kann. Aber gönnen wir es doch dem harmlosen Singvogel, wenn schon er nicht zur Aristokratie seines Geschlechts gehört, einen Sommerabend über die Bühne zu flattern, umsomehr als die Direction es nicht unterließ, ihm sein Gehör auf's Bunterste auszuschnücken! Sämmtliche Costume sind neu und die elf Mädchen — zu den zehn Schwestern kommt nämlich noch eine höchst charmante Dienerin (Fräul. Karg) — sehen eines, wie das andere, ganz einladend und reizend aus. Wir wollen die Namen nennen:

Fräul. Kropf die Italienerin, Frau Thelen die Französin, Fräul. Götz die Oesterreicherin, Fräul. Nagel die Böhmin, Fräul. Bögner die Tyrolerin, Fräul. Gehbe die Baderin, Fräul. Wenzel die Mexicanerin, Fräul. Blondig die Castilianerin, Fräul. Emma Hirsch die Portugiesin, Fräul. Marie Hirsch die Aragonenserin. Diese jugendliche Schaar nun exercirt, singt, tanzt, declamirt, muscirt — es ist die reine Komödie! Und der Wig, daß der glückliche Vater der Zehn, statt endlich wenigstens eine an den Mann zu bringen, schließlich sich im Besitz noch eines Sohnes und einer Tochter sehen muß, ist doch auch nicht zu verachten.

Am meisten traten, ihren Rollen gemäß, in den Vordergrund: Fräul. Kropf und Frau Thelen, welche die Arie der Violetta aus Verdi's Oper: „La Traviata“ und den „Chant de Mai“ von Meyerbeer in vorzüglicher Weise sangen, ferner Fräul. Götz, die — wie auch im Stück improvisirt ward — sehr „ergötzlich“ Wienerisch plauschte, vor Allen aber Fräul. Karg, die uns die Bekanntschaft des hübschesten Tambours der Welt verschafft hat. Die Männerrollen, durch die Herren Hod und Engelhardt besetzt, sind nur unbedeutend. Doch gebührt Ersterem als Regisseur noch Anerkennung für das präcise Einstudiren des Ganzen.

Dr. Emil Knefke.

Die Bach-Organ

in der St. Bonifaciuskirche (Neuekirche) zu Arnstadt und deren Wiederherstellung als ein Denkmal tiefster Verehrung gegen den unsterblichen Meister der Töne, Joh. Seb. Bach, betreffend.

Unter allen musikalischen Instrumenten, welche bei ihrer kaum noch denkbaren Unvollkommenheit in früheren Jahrhunderten sowohl, als in ihrer jetzigen staunenswerthen Vollendung dem Menschen zum Gebrauch dienen, nimmt die Orgel ohnstrittig den ersten und höchsten Platz ein. Ist ihre ganze Construction schon eine gegen diejenige anderer Musikinstrumente bei Weitem complicirtere und darum künstlichere; erfordert dieselbe bei der Mannigfaltigkeit der zu ihr erforderlichen Theile und verschiedenartiger Einzelinstrumente (Orgelstimmen) die genaueste Berechnung und die geschicktesten Hände der Baukunst: so fällt vor Allem in die Waagschale, daß sie den allerheiligsten Zwecken dient, indem kein anderes musikalisches Instrument außer ihr im Stande ist, das Gefühl der Anbetung, der Freude und des Dankes, des seligsten Entzückens, wie der tiefsten Trauer, gleichermaßen in dem Menschen zu erwecken und zu unterhalten, wie sie. Darum haben ihr auch alle gebildeten und für höhere Musik begeisterten Menschen von jeher das höchste Interesse zugewandt.

Steigern aber muß sich dieses Interesse bei der Orgel in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt.

Es ist dieselbe ursprünglich nicht nur aus der geschickten Hand des Orgelbauers Wender zu Mühlhausen im Jahre 1703 hervorgegangen und seit länger als 150 Jahren im gottesdienstlichen Gebrauch, sondern für die gesammte musikalische Welt darum von der höchsten Bedeutung, weil Joh. Seb. Bach, der größte Beherrscher der Töne, es war, welcher ihr durch sein unerreichbares Spiel die Weihe gab, und in seiner amtlichen Stellung vom 1. Juli 1703 bis dahin 1707 Harmonien einer höhern Welt entlockte.

Alles Irdische aber fällt der Vergänglichkeit anheim.

Auch dieses denkwürdige Instrument fing vor wenigen Jahren an, seinen Dienst zu versagen, eine Aufhülfe wurde nöthig; diese aber mußte in möglichst vollkommener Weise und so geschehen, daß dasselbe zugleich ein eben so würdiges als dauerndes Denkmal werde für seinen ersten Inhaber, den unsterblichen J. S. Bach.

Zu solch einem bedeutungsvollen Vorgehen war indeß eine in ihren Mitteln beschränkte kleine Kirchengemeinde nicht nur viel zu schwach, sondern auch nicht allein berechtigt; dies war Sache einer ganzen Nation. Ein im Jahre 1861 erlassener Aufruf an die musikalische Welt gewährte nächst der nennenswerthen Beisteuer unseres erhabenen Fürstenhauses und unserer kleinen Stadt die erforderlichen Mittel so weit, daß mit Errichtung des Bachdenkmals im verfloffenen Jahre vorgeschritten werden konnte. Der geschickten Hand des weithin berühmten Orgelbauers Julius Fesse aus Dachwig bei Erfurt wurde die Ausführung desselben übertragen. Schon gibt das bis jetzt Geschehene rühmliches Zeugniß von der Meisterschaft des Herrn Fesse; aber auch schon läßt sich vollständig übersehen, daß die vorhandenen Gelder die zum Bachdenkmal erforderlichen Mittel noch lange nicht decken.

Alle hochherzigen Freunde der Musik und Verehrer Bachs, so wie alle für höhere Kunstleistungen bestrebten Concertdirectionen und Musikvereine in und außer Deutschland werden daher ebenso höflich als freundlichst ersucht, durch Einsendung gütiger freiwilliger Beiträge zu einer würdigen Vollendung des Bachdenkmals geneigtest beitragen zu wollen.

Und giebt es nun keine Zone, unter welcher sich Bachs Einfluß auf wahrhaft höhere Kunstbestrebungen nicht geltend machte; keine Sprache, in welcher sein Name nicht mit Verehrung genannt würde; keinen wahrhaften Jünger und Vertreter der Tonkunst,

welcher nicht gern und freudig belennet, daß Joh. Seb. Bach, welcher uns durch seine geistig belebten Compositionen in solch' unmeßbarer Höhe entgegentritt, wie kein Meister vor und nach ihm, der Schöpfer und Beherrscher aller Musikformen ist, sind mit einem Worte Bachs Compositionen Grund- und Eckstein aller höhern musikalischen Kunstleistungen, und der erhabene Meister selbst Wächter und Hort, daß wir, wie vieles Berwerfliche auch nebenher seinen Weg finde, in der Regel edlen und reinen Gaben der allen Völkern verständlichen Kunstsprache entgegen sehen können: so darf wohl mit aller Zuversicht einer eben so willigen als freudigen Erfüllung der oben ausgesprochenen Bitte entgegen gesehen werden.

Eine Gedenktafel an dem Bachdenkmal wird aber künftig jedem Beschauer und Hörer laut und rühmlich mit den Worten entgegen treten: Dies sind die Namen der Edlen, welche das Gedächtniß des größten Meisters der Töne, Joh. Seb. Bach, ehrten und würdig erneuerten."

Arnstadt in Thüringen 1865.

Heinrich Bernhardt Stade,
Stadtcantor und Organist.

Verschiedenes.

Der Dresdner Anzeiger bringt in der Montagnummer vom 29. Mai folgendes Gedicht des sächsischen Archivars Ed. Gottwald:

Er. Majestät dem Könige

am 27. Mai 1865.

Es prangt die Stadt im schönsten Festeskleide,
Im Dunkel seh'n ein Lichtmeer wir erglüh'n,
Und überall ertönt der Ruf der Freude
Dem neuen Reiss am Königsstamm Wettin.

Des Jubels Laut erschallt im ganzen Lande,
Und spricht auch heut' von Neuem wieder aus:
„Fest schlinget sich der alten Treue Bande
„Um Sachsens Volk und Sachsens Königsstamm!“

Denn wie in ernsten, trüben Prüfungsstunden,
Die, König Dir, die Gottheit auferlegt,
Des Volkes Herz all' Deinen Schmerz empfunden,
Schlägt es, wenn Heil Dir ward, auch froh bewegt.

Du, der so oft gehemmt des Kummers Thränen,
Willst nicht allein der Vorsicht Huld Dich freu'n,
Die Dich beglückt; Du willst dem stillen Sehnen
Der Tiefgebeugten milder Tröster sein,

Die banges Leid seit Jahren schon getragen,
Die im Exil und Haft durch ihre Schuld;
Dein Königswort, es stillt Leid und Klagen,
Ihr Trübsal endet Deine Vaterhuld.

Wohl zeigst Du stets auf dem Herrscherthronen
Der Welt des edlen Fürsten heh'eres Bild,
Doch reicher ist an Perlen Deine Krone
Durch Kummerthränen, die Du heut' gestillt.

Zur Bonne ward, was dumpf umhüllt von Schmerzen
Die Brust verbarg voll bitterer Neue Pein; —
Mit Lieb' und Dank führt in des Volkes Herzen
Dein Königswort den Königsstamm ein! —

Leipzig, 29. Mai. Gestern Abend traf mittelst der westlichen Staatsbahn der junge Erzherzog Ludwig von Toscana, Bruder des Großherzogs Ferdinand, Gemahls der verstorbenen sächsischen Prinzessin Anna, hier ein. Derselbe kam von Schwarzenberg, wurde auf dem bayerischen Bahnhofe von dem dort versammelten Offiziercorps begrüßt und stieg sodann im königl. Palais am Ritterplage ab. Heute Morgen beehrte der Erzherzog zunächst die Universität mit seinem Besuche und nahm einige Sammlungen daselbst in Augenschein, ferner besuchte derselbe noch einige andere Sehenswürdigkeiten der Stadt und machte sodann einen Ausflug nach dem Schlachtfelde. Nachmittags war großes Diner im königl. Palais.

Unterhalb der Plagwitzer Brücke am sog. Ritterspürchen sprang gestern Nachmittag in der fünften Stunde eine Handarbeitersechsefrau aus Lindenau in den Elsterfluß, gerade als eine Gondelgesellschaft „Leander“ dort auf dem Wasser angefahren kam. Man bemerkte die Frau und rasch entschlossen warf einer der jungen Leute, die sich auf der Gondel befanden, wie wir nachmals erfuhren, der hiesige Handlungscommis Herr Bernhard Fleischer, seinen Rock ab und stürzte sich zur Rettung der Frau von der Gondel in das Wasser nach. Es glückte ihm schwimmend die Frau zu erfassen und an die Gondel zu bringen, die mit der Geretteten dem Ufer zusteuerte. Es verdient diese muthvolle That alle Anerkennung, namentlich wenn man erwägt, daß bei dem gestrigen hohen Wasserstande die eigene Gefahr des Retters, wenn gleich eines guten Schwimmers, nicht gering war. Die Frau wurde später in's Jacobshospital gebracht und wir hörten noch,

daß sie sich bereits Tags zuvor aus ihrer Behausung entfernt habe und in der Absicht sich das Leben zu nehmen in's Wasser gesprungen sei. Beiläufig bemerken wir hierbei, daß die Meldung von dem Vorfalle mit der Bitte um Unterstützung mittelst des neuen Feuer-Telegraphen in der Rathswache anlangte.

Bei einer Visitation des Promenadenhügels, die in vergangener Nacht um 1 Uhr durch eine Polizeipatrouille vorgenommen wurde, stöberte man nicht weniger als 9 meist fremde herberglose Leute auf, die sich theils auf den Bänken, theils in angrenzenden Gebüsch zum Schlafen niedergelassen hatten. Sie erhielten für den übrigen Theil der Nacht insgesammt Herberge auf dem Raschmarkt.

Auf dem Brühl fand gestern gegen Abend ein Lehrling einen Brief mit 5 Siegeln und unbekannter Adresse, sowie der Aufschrift „inliegend 50 Thaler“, und ein dgl. Brief mit einem Inhalte von angeblich 10 Thlrn. wurde etwa 1/2 Stunde später auf dem Brühl von einem Mädchen aufgefunden, beide Briefe aber nachmals an die Polizei abgeliefert. Dort fand sich jedoch bei der Eröffnung nicht der geringste Werth in den Briefen vor, vielmehr die gleich anfangs begabte Vermuthung bestätigt, daß sich irgend ein Spatzvogel einen Witz habe machen wollen.

Gestern Mittag 1/21 Uhr ging auf der Magdeburger Bahn ein Extrazug mit 170 Stück Schlachtochsen von hier ab. Der Transport geht über Rotterdam nach England.

Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonnabend und Sonntag früh den 28. Mai mittelst den Extrazügen von und nach allen Stationen der Bahn 440 Personen befördert worden, außerdem wurden am Sonntag den 28. d. M. auf allen Billet-Expeditionen 615 Tour- und 595 Tagesbillets verkauft.

Am Sonntage den 28. Mai sind auf den westlichen Staatsbahnen 286 Tour- und 415 Tagesbillets bei hiesiger Expedition verkauft worden.

In der „Pall-Mall Gazette“ bringt ein kleiner Artikel, unterschrieben „Eine Kammerfrau“, pikante Mittheilungen über die Obliegenheiten dieser armen, gequälten Menschenklasse. Es heißt darin: „Zu London verlangt man viel von uns, wir müssen sehr exact sein, denn die Mode-Damen leiden sich während der Saison wenigstens fünfmal täglich um. Man fordert von uns, daß wir keine Manieren haben; daß wir nicht älter als 35 Jahre seien; daß wir immer bei guter Laune sind, obwohl wir ganze Wochen hindurch bis Morgens 4 Uhr wachen müssen, ein für Augen und Gesundheit gleich schädlicher Gebrauch. Wir müssen schneidern, die neuen Nähmaschinen gebrauchen, für den Morgen, für den Abend, für den Hof und den Spazierritt coiffiren können; gut plätten, lesen, schreiben und besonders rechnen, oft hat man mich, wenn ich eine Stelle suchte, gefragt, ob ich gereist, ob ich französisch oder deutsch spräche. Und noch einen wichtigen Theil der Functionen einer Kammerfrau giebt es, der jetzt wieder für neu gilt, in Wahrheit aber eine Reminiscenz aus alten Zeiten ist. Sie muß in Pastell malen können, wenn auch nicht nach, doch auf der Natur, muß alle Verschönerungsmittel der Malerei und des Färbens anzuwenden wissen; so verbreitet ist der Gebrauch von Roth auf den Wangen, von Antimon für die Augenlider, Pastell für die Augenbrauen, Belladonna, die man ins Auge einführt, um die Pupille zu vergrößern, blau, um auf der Schläfe Adern zu malen, Ninon-Schminke und Perl-Weiß für den Rest der Haut, ägende Farben, um den Haaren die natürliche Farbe zu nehmen und ihnen den rothbraunen Ton zu geben oder palma vecchio, der jetzt modern ist. Man muß diese Ingredienzien, die für die Personen, welche sich ihrer bedienen, gefährlich sind, sehr geschickt anwenden. Doch ist der Gebrauch jetzt unter jungen und alten Damen so verbreitet, daß selbst eine gewöhnliche Bauerfrau diese Ingredienzien anzuwenden und wieder fortzunehmen verstehen muß.“

Aussprüche großer Männer.

Es ist die ganze Kirchengeschichte
Nischmasch von Irrthum und von Gewalt.

Goethe.

Glück zu rauben ist leicht, wiederzugeben ach! schwer.

Herder.

Ohne Schmerz keine Tugend.

Schiller.

Hinter der Gerberstraße.

O. M. Seit vielen Jahren schon ist es eine allgemeine Klage gewesen, daß der ganze Verkehr mit der nördlichen Umgebung Leipzigs fast einzig und allein durch die schmale, auch noch durch enge Brücken beschränkte Gerberstraße zu ermöglichen ist und manche Projecte sind bereits aufgestellt worden, um diesen, für das Interesse der ganzen Stadt so wichtigen Uebelstand durch Herstellung neuer Passagen zu beseitigen. Jeder vernünftige Mensch wird es daher unserer verehrten Behörde Dank wissen, daß sie neuerdings diesen Plan mit Energie wieder aufgefaßt und damit zugleich auch die Absicht verbunden hat, den für die Gesundheit des ganzen Stadttheils so überaus gefährlichen sinkenden Pfuß, welcher unter dem unzumuthigen Titel des Gerberwassers unmittelbar hinter den Häusern der Gerberstraße seine giftigen Dämpfe ausdampft, trocken

zu legen. Diese sinkende Pflüge aber, welche erst die bevorstehende Flussregulierung beseitigen würde, ist seit Jahrhunderten schon von den Gerbern in Anspruch genommen worden, und diese Herren müssen doch wohl im Stande gewesen sein, verbrieft Rechte darauf nachzuweisen (?), denn der Rath hat sich willig finden lassen, mit den Gerbereibesitzern eine freiwillige Vereinbarung zu treffen, die beiläufig bemerkt, bei eher oder später stattfindender Ausfüllung des Kanals der Mühlgraben mit gleichem Rechte wohl auch die dortigen Fischer und Fischhändler beanspruchen dürften. Die Herren Gerbereibesitzer haben eingesehen, daß ihr pontinischer Sumpf nicht nur eine Unzucht des ganzen Stadttheils, sondern auch durch sein zweideutiges Parfüm eine Plage für die ganze Nachbarschaft ist, deren Beseitigung geradezu verlangt werden kann, und so sind sie denn dem Vorschlage des Rathes zu einer Entschädigung opfermüthig entgegen gekommen.

So weit ist Alles recht schön! Die Leipziger Bevölkerung sah im Geiste schon hinter dem östlichen Theile der Gerberstraße eine prächtige Straße nach dem vereinsamten Berliner Bahnhofe entstehen, sah die gährende Giftpflanze, vor der sich selbst die, doch sonst nicht als Kostverächter bekannten Krebse ekeln, durch Ausfüllung beseitigt. Dem Feuerzählenden Publicum fiel ein Stein vom Herzen, bei der Erkenntnis, daß im Gegensaße zu den früheren Dessungsprojecten dieses Stadttheils, welche heillose Angriffe auf den Gemeinbeutel erheischten, die Anlage einer Straße hinter der östlichen Seite der Gerberstraße durch erhöhten Werth der anliegenden Grundstücke und Gewinnung neuen werthvollen Arealo das Baukostencapital reichlich decken würde und alle Verehrer der Aesthetik freuten sich, das an die Pfahlbauten der Steinperiode erinnernde Hintertheil der Gerbergasse verschwinden zu sehen, da — stockte plötzlich diese ganze Kette hoffnungreicher Erwartungen an den Entschädigungsansprüchen der betreffenden Gerbereibesitzer. In der That, es ist so! Diese Herren haben nämlich theilweise solche eminente Forderungen für ihr Wasser beansprucht, daß eine Vereinbarung

mit der Behörde dadurch unmöglich wurde. So sollen dem Vernehmen nach für eine Gerberei 17,000 Thaler Entschädigung verlangt worden sein, eine Summe, die den Werth des ganzen Grundstücks sammt der Gerberei übersteigt. Ueberhaupt ist angeblich von den vorhandenen fünf Gerbereien die bescheidene Entschädigungssumme von 39,000 Thalern gefordert worden! Dies klingt um so überraschender, als doch unzählige andere Gerbereien gar nicht an fließendem Wasser liegen, und der Betrieb der Leipziger Gerbereien deshalb an Ort und Stelle bleiben könnte und man sich nur um einen andern Einweicheplatz zu kümmern brauchte.

Spaß muß sein und deshalb weinen Viele, auch die Herren Gerbereibesitzer spaßen nur und werden ihre Mitbürger nächstens durch ihre Bereitwilligkeit erfreuen, gegen angemessen mäßige Entschädigung das ersuchte Straßenbauproject nicht länger aufzuhalten. Sie können nur gewinnen, wenn dies auf dem Wege freier Vereinbarung geschieht, denn abgesehen von dem allgemeinen Unmüthe, mit welchem Leipzigs Bevölkerung die Kunde von den übertriebenen Entschädigungsforderungen aufgenommen hat, dürfte eine provocirte richterliche Entscheidung nur zu der Herren Gerbereibesitzer Nachtheile ausfallen. Wie wurmzerfressene Pergamente niemals vor dem Expropriationsgesetze schützen können, werden auch moderne Junstbriefe nicht im Stande sein, zu Gunsten des Eigenwillens einiger wenigen Privilegirten das Wachsthum der Stadt und die Gesundheit einer ganzen Bevölkerung zu benachtheiligen. Rath und Stadtverordnete werden aber auch sicherlich nicht säumen, den allgemein so freudig begrüßten Plan mit aller Energie durchzuführen, selbst auf die Gefahr hin, dabei auf einen Jopf zu treten. Wir erwarten indessen, daß es nicht zum Aeußersten kommt, sondern die betreffenden Herren Gerbereibesitzer sich entschließen werden, ihre Ansprüche mäßiger zu stellen und dadurch mit der Behörde sich auf gutlichem Wege zu einigen, umsomehr, als durch Anlage einer neuen Straße und Ausfüllung des gemeinschaftlichen Schlammgrabens auch ihren Grundstücken ein bedeutend höherer Werth in Aussicht steht.

Leipziger Börsen-Course am 29. Mai 1865.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.	à 0/0	Eisenb.-Priorit.-Oblig.	à 0/0	Bank- und Credit-Actien.
K. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl. v. 100 <i>apf</i>	3 1/2	Thüring. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i> kleinere	3	do. Anleihe v. 1854 do.	4	Weimarische Bank à 100 <i>apf</i> do.
- 1855 v. 100 <i>apf</i>	3	Magd.-Leipzig. E.-B. I. Em. do.	4	Wiener Bank pr. Stück
- 1847 v. 500 <i>apf</i>	4	do. II. - do.	4	
- 1852, 1855 } v. 500 <i>apf</i>	4	Magd.-Halberstadter do. do.	4 1/2	Sorten.
- 1858, 1859 } v. 500 <i>apf</i>	4	Mainz-Ludwigshafener do. do.	4	Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.) à 1/45 Z.-Pf. Br. u. 1/50 Z.-Pf. fein pr. Stück
à 100 <i>apf</i> }	4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	K. Sächs. Augustd'or à 5 <i>apf</i> auf 100
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i>	4	Schleswiger	4 1/2	Preuss. Frd'or à 5 <i>apf</i> . . . do.
K. S. Land- (v. 1000 u. 500 <i>apf</i>) rentenbr. kleinere	3 1/2	Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i> do. II. - do.	4 1/2	Andere ausl. Ld'or à 5 <i>apf</i> . . . do.
Land.-Cultur- } Ser. I. 500 <i>apf</i>	4	do. III. - do.	4	K. russ. halbe Imper. à 5 R ^o . pr. St. 20 Frankenstücke
Rent.-Sch. } Ser. II. 100 <i>apf</i>	4	do. IV. - do.	4 1/2	Holländ. Ducaten à 3 <i>apf</i> auf 100
Leipzig. Stadt.-Obligat.	4	Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5	Kaiserl. do. do. do.
Theater-Anl.	3			Passir- do. do. do.
v. 500 <i>apf</i>	3 1/2	Eisenbahn-Actien.		Gold pr. Zollpfund fein
v. 100 u. 25 <i>apf</i>	3 1/2	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	95 1/4 G.	Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto
Sächs. Erbl. Pfandbr. v. 500 <i>apf</i>	3 1/2	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>apf</i> do.	110 1/2 G.	Silber pr. Zollpfund fein
v. 100 u. 25 <i>apf</i>	4	Aussig-Tepl. à 200 fl. 3. W. pr. 150 fl.		Wien. Banknoten in ö. W. pr. 150 fl.
v. 100 u. 25 <i>apf</i>	3	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		Russische do. pr. 90 R ^o
Lausitzer Pfandbriefe v. 1000, 500, 100, 50 <i>apf</i> kündbare, 6 Monat	3 1/2	Berl.-Stettiner à 100 u. 200 <i>apf</i> do.		Polnische do. do.
v. 1000, 500, 100 <i>apf</i> kündb., 12 Mon. v. 100 <i>apf</i>	4	Chemn.-Würschneider à 100 - do.		Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <i>apf</i> do. v. 100 -	4	Frđ.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.		do. do. à 10 <i>apf</i> do.
Leipzig. Hypoth.-Bank-Scheine	4	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	98 1/4 G. 98 1/2 P.	Noten ausländ. Banken ohne Wechsel.-Casse an hies. Platze pr. 100 <i>apf</i>
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr.	5	Köln-Mindener		
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine (kleinere)	3	Leipzig-Dresdner	273 3/4 G.	
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	40 3/4 G.	
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	do. do. Lit. B. à 25 - do.	81 1/4 P.	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	Magdeb.-Leipziger à 100 - do.	268 G.	
do. Loose v. 1860 do.	5	do. do. Lit. B.		
do. do. v. 1864 do.	5	Mainz-Ludwigshafener		
Silber-Anl. v. 1864	5	Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.		
		do. Lit. B. à 100 - do.	134 1/4 G.	
		Thüringische		
Eisenb.-Priorit.-Oblig.		Bank- und Credit-Actien.		
Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>	4 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	86 P.	Wechsel auf auswärtige Plätze.
do. II. - do.	4 1/2	Anhalt-Dess. Bank à 100 <i>apf</i> do.		Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S. p. 8 T.
do. III. - do.	4 1/2	Berl. Disc.-Commandit-Anth. do.		l. S. p. 2 M.
do. IV. - do.	4 1/2	Braunsch. Bank à 100 <i>apf</i> do.		Augsburg pr. 100 fl. in k. S. p. 8 T.
Aussig-Teplitzer	5	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		52 1/2 fl.-F. l. S. p. 2 M.
do. II. Em.	5	Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		Berlin pr. 100 <i>apf</i> k. S. p. Va.
Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em. do.	4	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	100 3/8 G.	Pr. Crt. l. S. p. 2 M.
do. do. do.	4 1/2	Gersaer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	101 1/2 G.	Bremen pr. 100 <i>apf</i> k. S. p. 8 T.
Berlin-Hamb. I. Emiss.	4	Gothaer Bank à 200 <i>apf</i> do.	101 1/2 G. 101 1/2 P.	Ld'or. à 5 <i>apf</i> l. S. p. 2 M.
Brünn-Rossitzer	5	Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> do.	145 3/4 P.	Breslau pr. 100 <i>apf</i> k. S. p. Va.
Chemnitz-Würschneider do.	4	Leipziger Bank à 250 <i>apf</i> do.		Pr. Crt. l. S. p. 2 M.
Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5	Meining. Cred.-Bank à 100 <i>apf</i> do.		Frankfurt a. M. pr. k. S. p. 8 T.
Gras-Köflacher in Courant	4 1/2	Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.		100 fl. in S. W. l. S. p. 2 M.
		Rostocker Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		Hamburg pr. 300 Mk. k. S. p. 8 T.
				Beo. l. S. p. 2 M.
				London pr. 1 £ St. k. S. p. 7 T.
				l. S. p. 3 M.
				Paris pr. 300 Fcs. k. S. p. 8 T.
				l. S. p. 3 M.
				Wien pr. 150 fl. neue k. S. p. 8 T.
				östr. Währ. l. S. p. 3 M.

*) Beträgt pr. Stück 5 *apf* 16 *apf* 8 3/4 *apf*
 †) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 5 *apf* 6 1/4 *apf*
 ††) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 6 *apf* 3 1/4 *apf*

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 26. Mai R°	am 27. Mai R°	in	am 26. Mai R°	am 27. Mai R°
Brüssel . . .	+ 12,2	+ 14,2	Palermo . . .	+ 17,3	—
Gröningen . .	+ 12,6	+ 14,4	Neapel . . .	+ 14,4	—
Greenwich . .	+ 18,2	+ 15,8	Rom	+ 15,2	—
Valentia (Mant)	—	+ 9,4	Florenz . . .	+ 14,7	—
Havre	+ 11,8	+ 12,6	Turin	+ 13,2	—
Brest	+ 12,8	+ 12,8	Bern	+ 8,3	+ 9,3
Paris	+ 13,4	+ 15,3	Triest	+ 13,4	—
Strassburg . .	+ 11,6	+ 12,0	Wien	+ 10,6	+ 12,8
Lyon	+ 13,3	—	Odessa	+ 16,2	—
Bordeaux . . .	+ 15,7	+ 15,0	Moskau	+ 12,2	—
Bayonne . . .	+ 14,1	+ 13,3	Libau	+ 11,8	+ 11,6
Marseille . . .	+ 14,7	—	Riga	+ 14,7	+ 10,9
Toulon	+ 16,8	—	Petersburg . .	+ 7,4	+ 6,5
Barcelona . . .	—	+ 17,8	Helsingfors . .	+ 8,9	+ 4,8
Bilbao	+ 19,2	+ 22,6	Haparanda . .	+ 0,8	—
Lissabon . . .	—	+ 13,1	Stockholm . .	+ 11,2	—
Madrid	—	+ 13,8	Leipzig	+ 10,9	+ 13,0
Alente	—	—			

Tageskalender.

Stadttheater. (16. Abonnements-Vorstellung.)
Lannhäuser.
Zukunftspoffe mit vergangener Musik und gegenwärtigen Gruppierungen in 3 Acten. Musik von Carl Binder.

Personen:
Landgraf Burgl, ein mittelalterlicher Musik-Enthusiast
Elisabeth, seine Nichte
Venus Inhaberin eines unterirdischen Delicatessensellers
Lannhäuser, Heinrich, Mitglied eines Männergesangsvereins
Wolfram Dreschenbach, Walte, Finkenschlag, Laubenflee, Fridolin, Katakalker, Trauerbote
Ein Schaffhirt
Bier Preisrichter
Herr Krafft.
Fräul. Karg.
Frau Bachmann.
Herr Engelhardt.
Herr Hoch.
Herr Witt.
Herr Winterberg.
Herr Saalbach.
Herr Pecher.
Herr Nieter.
Herr Falgenberg.
Herr Baumann.
Herr Köhler.

Personen des Zuges im 2. Act:
Herolde.
Leibwache.
Goreau König und Königin.
Treff König und Königin.
Coeur König und Königin.
Pique König und Königin.
Johann von Leyden, Prophet.
Fides.
Bertram, Robert der Teufel.
Alice.
Tell.
Walter.
Sarastro.
Königin.
Drei Damen.
Drei Knaben.
Drovisi.
Norma.
Zwei Kinder.
Figaro.
Susanne.
Dihello.
Desdemona.
Fenella.
Nasaniello.
Gremi.
Sammel.
Bier Sappeurs.
Musikchor.
Steinerne Gaf.
Zwei Kurien.
Falkstaff.
Frau Kluth.
Frau Reich.
Gleazar.
Recha.
Cardinal.
Joel.
Dinorah.
Figaro's Hochzeit.
Dihello.
Stumme von Portici.
Freischütz.
Don Juan.
Lustigen Weiber von Windsor.
Jüdin.
Dinorah.

Nymphen und Bachantinnen. Mitglieder des Gesangsvereins. Jagdsgefolge. Edle des Landgrafen beiderlei Geschlechts. Vasallen. Knappen. Reifige. Vagen. Schleppträger. Herolde. Minnesänger. Leichenträger. Die Handlung spielt gleichzeitig in mehreren Jahrhunderten. Der erste Act an einer Champagnerquelle, der zweite anderswo, der dritte nach dem zweiten.
Die neuen Decorationen: 1. Act: Ausernkeller bei Frau Venus. 2. Act: Sängerkirche auf der Wartburg, sind ausgeführt vom k. k. österreichischen Hoftheater-Decorateur **Noriz Lehmann.**

Vorher:
Sie hat ihr Herz entdeckt.
Lustspiel in 1 Act von Wolfgang Müller von Königswinter.
Personen:
Wolfgang, Hauptmann
Gedwig, seine Enkelin
Ursula, seine Haushälterin
Bolker, Oberförster
Reinhold, sein Sohn
Herr Stürmer.
Fräul. Gdg.
Fräul. Huber.
Herr Witt.
Herr Auburtin.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß 1/2 8 Uhr. — Anfang 1/2 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau und Berbst: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. 45 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 7 u. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 7 u. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götßen) und Nachts. 10 u. 15 M.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götßen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Brm. 11 u. 5 M., Nachm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 1 u. 11 M., Abds. 6 u. 5 M. u. Nachts. 10 u. 39 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Eichenfeld: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 30 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 5 M.
C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachts. 11 u. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 10 M. (nur von Erfurt aus), Nachm. 1 u. 11 M., Nachm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 5 M. u. Nachts. 10 u. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.
A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 u. 50 M. Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauschau) und Abds. 6 u. 15 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götßen ab Gilzug] u. Nachts. 10 u. 5 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 u. 50 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 15 M.
Anf. Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Werbau ab Gilzug] und Nachts. 10 u. 5 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 4 u. 50 M., Mrgs. 6 u. 45 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 15 M., (Zug 2 und 4 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Nachts. 10 u. 5 M. (Zug 3 u. 4 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit.
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Somm. 8—12 u.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 29. August bis 3. Sept. 1864 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren statfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kanthalle, 9—5 Uhr.
Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Cassellan Sommer.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend 1/2 8 Uhr Hebräisch, 1/2 9 Uhr Lateinisch, 8 Uhr Englisch.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Deutsche Sprache, Turnen, Vorstandsführung mit der Statuten-Berathungscommission.
Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhans) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.
E. A. Klein's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihentgelt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Eile.
Fern. Industrie-Ausstellung, Schillerstr. 5, geöffnet von 9—1 Uhr V.-M. u. 3—7 Uhr N.-M. Sonntags von 10—1 Uhr.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Aufnahme von 9—5 Uhr. — Karten à Dutz. 3 Thlr.

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Gare, der Centralhalle gegenüber.
Emil Störner, Physikalisches und optisches Magazin, Kirchstrasse Nr. 1.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen etc. bei **Zschiesche & Köder**, Königsstrasse Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichs-Casino, Dorothienstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Wochenfeste.

Dienstag d. 30. Mai Abendgebet mit einleitendem Vortrage 8 Uhr.
Mittwoch d. 31. Mai Morgengebet 7 1/2 Uhr; **Confirmation** 10 1/2 Uhr; Abendgebet 8 Uhr.

Donnerstag d. 1. Juni Morgengebet 8 Uhr; Seelenfeier 9 1/2 Uhr.

Gerichtliche Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Handelsgerichte soll **Mittwoch** den 31. Mai 1865 11 Uhr Vormittags eine **Buchbinder-Vergoldepresse** nebst einer Anzahl dazu gehöriger Platten und Schriften im Auktionslocale des königlichen Bezirksgerichtes — Eingang III., Zimmer Nr. 2 im Erdgeschoß — öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 28. April 1865.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
 Dr. Schilling. Dr. Hagen.

Bücherauction

Universitätsstrasse Nr. 14.

Heute früh 9 Uhr: Jurisprudenz, Staatswissenschaft, Medicin, Naturwissenschaften, Mathematik, Varia, Autographen.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

T. O. Weigels Bücher-Auction.

Heute: Medicin.

Auction.

Heute **Dienstag** und folgende Tage von früh 1/2 10 Uhr an sollen wegen Aufgabe eines **Engros-Geschäfts Galanterie-, Kurz-, Bijouterie- und Lederwaaren**, darunter Portemonnaies, Damentaschen, Hosenträger, Cigarrenspitzen, Stöcke, Uhretetten, Brochen, außerdem eine Partie **Streichhölzchen** (neue Erfindung), die beim stärksten Winde fortbrennen, ferner echtes **Eau de Cologne**, ff. **Parfüm** (Victoria Bouquet) gegen Baarzahlung à tout prix versteigert werden im Auktionslocale **Raschmarkt Nr. 3.**

Meubles-Auction.

Wegen Abreise von hier soll **Donnerstag** den 1. Juni 1 Partie **Meubles** in Mahagoni und andern Holzarten, **Betten, Bettstellen, Matratzen, Küchengeräthschaften, Porzellan, Steingut** etc. gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden **Tauscher Straße Nr. 25, 2. Etage.**

Kirschen-Verpachtung.

Die Verpachtung der diesjährigen Süßkirschen der Gemeinde **Schladiß** an der Leipzig-Bitterfelder Chaussee soll

Freitag den 2. Juni **Nachmittags 2 Uhr** im Gasthose zu Schladiß stattfinden, wozu zahlungsfähige Bieter hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Schladiß, den 29. Mai 1865.

Der Ortschulze.

Bei **C. Strizel** in Leipzig erschien soeben und ist in der **J. C. Strizel'schen** Buchhandlung vorrätzig:

Die physiologischen

Leistungen des Blutdrucks.

Ein Vortrag

von

Prof. C. Ludwig,

gehalten beim Antritt des Lehramts zu Leipzig am 1. Mai 1865.
 gr. 8°. Preis 6 Ngr.

In der **Strizel'schen** Buchhandlung ist so eben eingetroffen:

Der Magnetismus als Urkraft

in seinen verschiedenen Wirkungen geschildert
 von **L. Stehr.** 20 Ngr.

Inhalt: I. Weltenmagnetismus: Schwere, Licht, Wärme, Galvanismus, Polarlicht, Blitz, Neigung und Abweichung der Magnetnadel. II. Lebensmagnetismus: Nervengeist, Schlafwandeln oder Wandsucht, Somnambulismus, Fernsehen, Sympathie, Rhabdomantie, Prophetie, Blicke in die Geisterwelt.

Gründlichen Unterricht im Französischen ertheilt billig

B. Blanchard, Centralstraße 11, Hof 3 Treppen.

Ein junger Mann ertheilt Anfängern Unterricht im Clavierspiel zu 5 Ngr. die Stunde. Adressen unter E. S. # 19 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Badeanstalt zu Lindenan,

Angerstraße 18, ist mit heute wieder eröffnet und sind die Bäder sowohl für Damen, Herren als Kinder von Morgens 6 bis Abends 10 Uhr zum Gebrauch vorbereitet.

Notiz. Zum Fest der deutschen Lehrerversammlung nehme ich Bestellung für Zimmer unter ganz billigen Bedingungen von geehrten Herrschaften gern entgegen. Auch bei meinem Oberkellner können Bestellungen abgegeben werden. **Möbius**, Gastwirth, St. Wien.

Local-Veränderung.

Von jetzt an befindet sich meine Werkstatt

Windmühlenstraße 51, in der goldnen Kutsche, früher **Magazingasse Nr. 13.**

F. E. Weise, Glasermeister.

Der Strohhut-Verkauf von H. Langer

befindet sich täglich auf dem **Töpferplatz**, am Eingang der photographischen Anstalt des Herrn **Gling**. Neue Hüte in allen Sorten werden billigt verkauft, Modernisir- und Färbehüte werden schnell befördert. **Fabrik Windmühlenstraße Nr. 15.**

Künstliche Zähne setzt ein und vergleicht Reparaturen fertig, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt, Markt, Engalapothete.

Eingang durch die Apotheke u. Klostersgasse Nr. 4.

Visitenkarten elegant lithogr. 100 v. 20 Ngr. und alle sonstigen **Druckarbeiten** liefert schnell und billig

C. A. Walther, Kochs Hof.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich Gas- und Wasserrohrleitung nebst Bade-Anstalt und in Gärten Wasser-kunst, Bassins nach Wünschen der Herren Haus- und Garten-Grundstücksbesitzer auf das Neellste und Pünctlichste besorge.

Gottlob Härtig,

Mechaniker,

Kanstädter Steinweg Nr. 15.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschneidbar und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. **verkaufte ich sehr billig Monatshüte**, den neuen gleich, **so auch ganz neue Herrenhüte in französisch und englisch** zu den allerbilligsten Preisen. Gemölbe **Kochs Hof**, **Fabrik Kanstädter Steinweg Nr. 66.**
Chr. Fr. Hausner.

Jede Art von **Bugarbeit** wird geschmackvoll, schnell und billig ausgeführt **Tauscher Straße Nr. 16, 2 Treppen.**

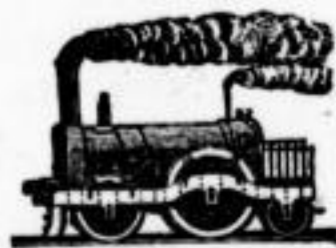
Alle **Tapezierarbeit** wird gut und schnell gefertigt, Vorhänge werden gut gesteckt zu billigen Preisen.

Friedr. Wilh. Meyer, hohe Straße Nr. 15.

Bekanntmachung.

Den 2. Juni **Mittags 12 Uhr** sollen in der Gastwirthschaft des Herrn **Hirsch** in **Wachern** die der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie dort zugehörigen dies-jährigen **Kirschen** an den Meistbietenden verpachtet werden.
 Leipzig, den 29. Mai 1865.

Die Pachtverwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Königl. sächs. westl. Staats-Eisenbahnen.

Bekanntmachung,

die verlängerte Geltung der Tagesbillets zum Pfingstfeste betreffend.

Die an den Tagen vom 3. bis mit 8. Juni d. J., als der Zeit vom Sonnabend vor dem Pfingstfeste bis zum Donnerstag nach demselben, bei einer dieseitigen Station oder Haltestelle gelösten Tagesbillets gelten zur Rückreise mit allen Zügen, außer den Eil- und Courierzügen, bis mit Freitag den 9. Juni.

Diese Tagesbillets können für die Fahrten des Sonnabends vor Pfingsten schon am vorhergehenden Freitage und für die Fahrten des Pfingstsonntags am Sonnabende gelöst, die nicht benutzten aber am Pfingstmontage während der gewöhnlichen Expeditionstunden an die betreffenden Biletexpeditionen mit Anspruch auf Erstattung des gezahlten Fahrpreises zurückgegeben werden.

Leipzig, am 28. Mai 1865.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
v. Craushaar.



Bekanntmachung.

Die gewöhnlichen Extrafahrten

zu den Pfingstfeiertagen



von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden
zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt

werden auch in diesem Jahre stattfinden.

Abfahrt von Leipzig	{	Sonnabend den 3. Juni Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
		Sonntag " 4. " früh 5 "
Abfahrt von Dresden	{	Sonnabend den 3. Juni Abends 7 Uhr.
		Sonntag " 4. " früh 5 "

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um den Andrang an der Casse zu vermeiden, werden die Billets schon vom Donnerstag den 1. Juni e. an ausgegeben.

Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzusteigen, so wird das Fahrgeld bis Sonntag den 4. Juni e. Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die Billets bleiben gültig zur Rückfahrt bis einschließlich Freitag den 9. Juni e. mit allen von Leipzig und Dresden zurückgehenden fahrplanmäßigen Zügen, ausgenommen die 9 Uhr Morgens und 10 Uhr Abends von Leipzig und 4 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens und 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags von Dresden abgehenden Courier- und Schnellzüge.

Ausgenommen von der Beförderung auf Extrabillets ist der Verkehr zwischen Dresden, Coswig und Meissen, für welchen nur Tagesbillets ausgegeben werden; dagegen findet die Ausgabe der Extrabillets zwischen Meissen und allen unsern westlich von Coswig gelegenen Stationen ebenfalls statt.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch als Eilgut vorausgeschickt und sofort, auch am Sonntage, auf Verlangen ausgeliefert.

Zu den am Sonntage abgehenden Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Bahn Extrabillets, gültig von Niesau nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, unter denselben Bedingungen ausgegeben.

Diejenigen, welche am Sonntage nach Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königlichen Bahnamate in Niesau zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Freitag den 9. Juni e. gültig bleiben.

Leipzig, den 27. Mai 1865.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrten

nach
Engelsdorf, Borsdorf, Nachern und Wurzen



Sonntag den 4. Juni e.,
Montag " 5. "
Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt: Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$ "

Die Preise der Extrabillets, für Hin- und Rückfahrt gültig, betragen:

	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	
—	5 ₰,	3 ₰	nach	Engelsdorf.
—	6 =	4 =	=	Borsdorf.
14 ₰,	11 =	7 =	=	Nachern.
21 =	16 =	10 =	=	Wurzen.

Leipzig, den 27. Mai 1865.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 150.]

30. Mai 1865.

Königl. sächs. westl. Staats-Eisenbahnen. Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des königlichen Finanz-Ministeriums treten mit nächstem

1. Juni

im Fahrplane der westlichen Staats-Eisenbahnlilien unter anderen folgende Veränderungen ein:

Für die Sommerperiode wird anderweit eine internationale

Courierzugsverbindung zwischen Berlin und Lindau über Leipzig und Hof

mit ununterbrochenem Wagen durchgange und unmittelbaren Dampf- und Postanschlässen nach und aus der Schweiz, ferner mit Ausgabe directer Billets zu gewöhnlichen Schnellzugpreisen und Unterbrechungsberechtigung bei Stägiger Gültigkeit zwischen Berlin einerseits, bayerischen Stationen andererseits, so wie Stägiger Gültigkeit zwischen Berlin und Leipzig einerseits, Schweizer Stationen, resp. Mailand andererseits in nachstehend bemerakter Weise und unter Verührung der hierbei mit aufgeführten diesseitigen Zwischenstationen hergestellt:

aus Berlin 8 U. 15 M. Abends.

= Leipzig (sächs.-bayerischer Bahnhof) 12 U. 25 M. Nachts.

= Altenburg 1 U. 15 M. früh.

= Crimmitschau 1 = 50 = "

= Werbau 2 = 10 = "

= Reichenbach 2 = 40 = "

= Blauen 3 = 20 = "

in Hof 4 = 20 = "

= Bamberg 8 = — = "

= Nürnberg 9 = 35 = Vorm.

(= Stuttgart 4 = 15 = Nachm.)

= Augsburg 2 = 30 = "

(= München 3 = 35 = -)

= Lindau 6 = 5 = Abds.

= Romanshorn 7 = 35 = "

= Zürich 10 = 30 = "

= Norschach 7 = 5 = "

= Chur 10 = 30 = "

= Mailand 9 = 50 = " des andern Tages.

aus Mailand 5 U. 40 M. früh (des vorhergehenden Tages).

= Chur 4 = 35 = "

= Norschach 8 = 10 = "

= Zürich 5 = — = "

= Romanshorn 8 = — = "

= Lindau 9 = 40 = "

(= München 12 = 15 = Nachm.)

= Augsburg 2 = 30 = "

(= Stuttgart 10 = 10 = Vorm.)

= Nürnberg 6 = 25 = Abds.

= Bamberg 8 = 5 = "

= Hof 11 = 40 = "

in Blauen 12 = 40 = früh.

= Reichenbach 1 = 20 = "

= Werbau 1 = 50 = "

= Crimmitschau 2 = 5 = "

= Altenburg 2 = 45 = "

= Leipzig (Berliner Bahnhof) 3 U. 40 M. früh.

= Berlin 7 U. 30 M. früh.

Die erste Abfertigung dieses Courierzugs erfolgt ab Berlin am 31. Mai Abends, ab Lindau am 1. Juni früh.

Personenzug IXa. des bisherigen Fahrplans berührt ferner die Haltestellen **Saschwitz, Böhlen und Breitingen** nicht, erhält seine Abfertigung von Leipzig um 6 U. 20 M. Abds., von Kierisch 6 U. 50 M., von Altenburg 7 U. 25 M. und entsprechend von den übrigen Stationen um 5 Minuten früher als bisher.

Gleichzeitig wird der Verkehr von Leipzig nach den Haltestellen **Saschwitz, Böhlen und Breitingen** auf einen Güterzug mit Personenbeförderung verlegt, welcher um 6 U. 30 M. Abds. von Leipzig, um 7 U. 20 M. von Kierisch abgeht und Altenburg um 8 U. 10 M. erreicht.

Der **Hof-Leipziger Abendpersonenzug VIIIa.** wird von sämtlichen Stationen ab Hof bis Böfritz um 10 Minuten, von Altenburg und Kierisch um 5 Minuten früher als bisher abgefertigt und trifft in Leipzig um 10 U. — M. Abends ein. Wegen verschiedener anderer im Bereiche der niederrheinischen Linien erfolgter Veränderungen des Dienstes ist auf die ausführlicheren unter heutigem Tage im Dresdner Journal und in der Leipziger Zeitung erfolgenden Bekanntmachungen, so wie auf die bei sämtlichen Stationen und Haltestellen angeschlagenen Fahrpläne zu verweisen.
Leipzig, am 26. Mai 1865.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
v. Craushaar.

Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie

unwiderruflich am 4. September d. J.

Gewinne: 100,000 preuß. Thlr. oder fl. 175,000, — Thlr. 10,000 oder fl. 17,500, — Thlr. 5,000 oder fl. 8,750 — und fl. 52,500 in vielen umwerthen lebenden Gattungen.
Der Verkauf der Loose ist im Königreich Sachsen gesetzlich erlaubt. Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir

Loose à 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wiederverkäufern, resp. Abnehmern größerer Loose-Partien die annehmbarsten Vortheile. — Verlosungs-Pläne u. s. B. Die General-Agenten

Moriz Stiebel Söhne,
Bank-Geschäft in Frankfurt a/M.

Loose à 1 Thlr. sind in Leipzig u haben in der

Expedition dieses Blattes.

Visitenkarten

elegant lithographirt das Hundert von 20 % an und alle sonstigen Drudarbeiten liefern

L. Bühlo & Comp., Klostergasse Nr. 14.

Agentur der Weimarischen Bank.

Gegen die bis (incl.) 12. Mai eingelieferten Talons sind die neuen Coupons-Bogen in Empfang zu nehmen.

Kaiserlich königlich privilegirte Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Gegründet im Jahre 1824.

Die 40. General-Versammlung wurde am 10. Mai 1865 abgehalten.

Der Geschäftsbericht ergibt folgendes Resultat:

Das im Jahre 1864 in Versicherung gestandene Capital betrug	fl. 539,947,728. —
Prämieneinnahme für Feuer-, Hagel- und Transport-Versicherungen und Zinsen	= 1,776,280. —
Brandschaden, inclusive Kosten	= 1,164,657. 13
Vorgetragen für schwebende Schäden	= 34,649. 07
Hagel- und Transportschäden, inclusive Kosten	= 193,884. 50
Prämieneinnahme und Zinsen der Lebensversicherung Tab. I—XV., excl. Vorträge	= 235,482. 80
Sterbefälle	= 81,689. 29
Ausgezahlte Renten	= 27,703. 75
Prämien-Reserve der Feuer-Versicherung	= 992,396. 61
ditto der Lebens-Versicherung	= 592,240. 11

Die in 40 Jahren ausgezahlten Entschädigungen in der Feuer-Versicherungsbranche betragen über 24 Millionen Gulden. Die l. l. priv. Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft schließt Feuer-Versicherungen, so wie Versicherungen auf den Lebens- oder Todesfall; ferner Renten-, Aussteuer- und Sparcassa-Versicherungen. Prospective, Antragsformulare, so wie jede Auskunft erhält man bereitwilligst

bei der Generalagentschaft

von Carl Colditz jun. in Leipzig.

Für Pfingst-Ausflüge

empfehle mein großes Lager von Führern durch alle Gegenden Deutschlands, namentlich der sächs. Schweiz, Thüringen, Harz, Fichtelgebirge etc. etc. von 7 1/2 % an.

Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.**,

Ecke der Magazin- und Universitätsstraße.

Nur solche Inserate, die bis zum 10. Juni c.

der unterzeichneten Verlags-Handlung eingesandt werden, finden in dem „**Illustrierten Familien-Kalender**“ für 1866, der in einer Auflage von 200,000 Exemplaren gedruckt wird, noch Aufnahme. Preis pro Zeile 15 Ngr. Eine ganze Seite 200 Thlr., eine halbe 110 Thlr., eine viertel Seite 60 Thlr.

A. H. Payne,

Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona.

Bad Thal

in Thüringen zwischen Eisenach und Ruhla, 1 Stunde von Station Wutha, wo Fahrgelegenheit, höchst anmuthig gelegen. **Eisenhaltige Mineralwasser, Kaltwasser, Douche, Fichtennadel-Bäder, Mollencur** etc., gegen allgemeine Blutleere, Nervenleiden, passive Schleimflüsse und Blutungen, Hysterie, Sicht, Rheumatismus, Scropheln, Hämorrhoiden und Herzaffectionen. Das Klima ist für Reconvalescenten besonders zuträglich und wirkt die Ruhe und Abgeschlossenheit, die reizende Waldgegend, die reine, belebende Luft und das frische, klare Gebirgswasser auf den Gesamtorganismus sehr wohlthätig. Für ärztlichen Rath ist stets gesorgt, eben so für auswärtige Mineralwasser im Fall einer besonderen Trinkcur. In der von großem Park umgebenen Bade-Anstalt ganze meublirte Wohnungen oder einzelne Zimmer mit oder ohne Betten. Näheres bei Frau Schulte in Berlin, Große Hamburger Straße 16, oder bei Unterzeichnetem.

Friedr. Bettelhäuser, Besitzer der Bade-Anstalt.

Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige hiermit ergebenst an, daß Unterzeichneter die

Ofen- und Thonwaaren-Fabrik

des verstorbenen Herrn C. Dünnebler in Meudnis käuflich übernommen hat. Ich erlaube mir daher mein Lager in feinen weißen Berliner Oefen, halbweißen und colorirten Rachein, wie auch Fliesen zu Ofen- und Kücheneinrichtungen, alle Arten Säulen- und Stagen-Oefen im neuesten Geschmack, in großer Auswahl, so wie Figuren, Gartenvasen, Röhren, Verzierungen aller Art u. s. w. zur gütigen Berücksichtigung bestens zu empfehlen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Bedienung und billigste Preise mir das Vertrauen der geehrten Abnehmer zu erwerben zu suchen.

Nachträglich habe ich noch zu bemerken, daß der Thonwaaren-Verkauf von Mad. Dünnebler in der Magazin-gasse mit meiner Fabrik nicht im Zusammenhange steht. Ich bitte demnach die geehrten Herrschaften, welche mir ihr werthes Vertrauen schenken wollen, ihre geehrten Aufträge entweder direct oder auch pr. Stadtpost unfrankirt an Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Mit Hochachtung

C. Kuntzel, Ofen- und Thonwaaren-Fabrik, Kohlgartenstraße 146c in Meudnis.

Meubles werden auf das Feinste polirt, lackirt, auch reparirt von **Ed. Wändisch**, Brühl 71, Hof 1 Treppe.

Hunde werden billig und gut geschoren. Bestell. angenommen besorgt **Galle'sche** Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt **Galle'sche** Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Durgstr.** 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Dall.** Straße 5, 2 Tr.

Pfänder versehen, einlösen, prolongiren wird verschwiegen besorgt **Kentkirchhof** Nr. 21, 1 Treppe.

Pfänder versehen auf das Leihhaus wird verschwiegen besorgt **Sternwartenstraße** Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus wird schnell und verschwiegen besorgt **Frankf.** Str. 11, Hof 2 Tr.



Die rühmlichst bekannte
Bergmanns
Zahnpasta à Töpfchen 3 π und 6 π ,
Zahnpasta à Paquet 4 π und 7 1/2 π
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen

und empfehlen

Theodor Pfätzmann,
Neumarkt.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Niederlage
Markt, Bühnen Nr. 35.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
E. Tillebein,
Sainstraße Nr. 25.
Theodor Pfätzmann,
Neumarkt.

Englisches Sichtpapier

in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt à Bogen 2 π
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Mikroskope

von **Kellner** in Wetzlar
wieder vorräthig empfiehlt
E. Stöhrer jr.
Mechaniker.

Goldene u. silberne

Herren- und Damenuhren
unter Garantie, so wie 14 Karät.
Goldwaaren, ff. Patent-Uhrgläser
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei
C. Ferdinand Schultze.

Just
Brühl Nr. 59,
vis à vis der Nicolaisstraße.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façons, so wie

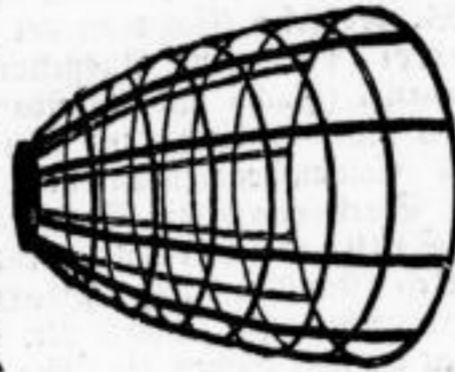
Corsetten ohne Naht
empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
bekanntesten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, (Engel-Apotheke).
Markt Nr. 12

Gänzlicher Ausverkauf

meines
Strohhat-Lagers.
E. Seltmann,
Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Weißwaaren-Handlung
und
Stahlstrick-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Die Schirmfabrik

von
L. Fleck, Sainstraße 7, Gew. 4,



empfehlen ihr Lager aller Sorten **En-tout-ens** von den billigsten bis zu den feinsten gefütterten.
Regenschirme von Röper, Alpaca, bis zur schwersten Seide. Ueberzüge und Reparaturen werden schnell, gut und billigst gefertigt.

Strohhat-Ausverkauf.

Pariser Stroh- und Rosshaarhüte werden wegen Aufgabe dieses Artikels und um schnell damit zu räumen von jetzt ab unter dem Kostenpreis abgelassen.

Pietro S. Sala.

Filzhüte für Sänger,

leicht und gute Qualität, 2 π pr. Stück empfehlen zum
ersten deutschen Sängerbundesfest
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik,
Leipzig, Grimma'sche Strasse.

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte Paar 10, 12 1/2 und 14 Ngr.,
sowie eine größere Partie desgl. für Herren à Paar 7 1/2,
10, 12 1/2 und 17 1/2 sind wieder angekommen bei
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Goldplattirte Waaren,

Façon und Tragen wie echt, als Oberringe Paar 6 bis
15 Ngr., Broches Stück 8 bis 17 1/2 Ngr., Aermel-
knöpfe, Medaillons, Nadeln ic.

Damen-Gürtel neueste breite Muster in Leder
17 1/2 Ngr. empfiehlt als preiswürdig

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Stroh-Hüte

verkauft, um damit zu räumen, weit unterm Kostenpreise
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Schwimm-Anstalt.

Die Anstalt wird von Donnerstag den 1. Juni a. o. bis zum Abschlagen des Elsterflusses, welches dem Vernehmen nach im Monat August stattfinden soll, noch einmal eröffnet.

An diesem Tage treffen auch die Schwimm-Meister wieder ein, damit diejenigen Schüler, welche in der Saison von 1864 nicht auskulten, wieder Unterricht erhalten können.

Die bisher zur Anstalt gehörenden verschlossenen Bäder, so wie die Damenbäder oberhalb der Anstalt können jedoch diesen Sommer nicht wieder eröffnet werden.

Für die diesjährige längere Saison ist eine besonders, billigt gestellte Taxe festgesetzt worden und wird an der Casse der Anstalt ausgegeben werden.

L. A. Neubert.

Loose, das Stück zu 10 Ngr., zu der mit der Merseburger Ausstellung verbundenen Verloosung, zugleich gültig zum einmaligen Besuche der Ausstellung, sind bis zum 9. Juni zu bekommen bei den Herren:

Stadtrath **W. Felsche** (Comptoir der Hofconditorei im Café français),

C. Friederici (Permanente Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5),

W. Hoffmann (Buch- und Kunsthandlung, Grimma'scher Steinweg Nr. 54),

J. J. Guth (Weinhandlung und Weinkeller im Mauricianum),

S. Juchacz (Colonialwaarenhandlung, Gaisinstraße Nr. 18 parterre),

Kramermeister **Sachsenröder** (Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße Nr. 26 parterre),

Gebrüder Spillner (Colonialwaarenhandlung und Drogueriegeschäft, Windmühlenstraße Nr. 30 parterre),

D. Süsmilch (Kunsthandlung: **Pietro Del Vecchio**, Markt Nr. 9 parterre),

B. Zacharia (Uhrmacher, Markt Nr. 2 parterre),

welche den Verkauf derselben zu übernehmen die Güte hätten.

Das Kreis-Comité für den Kreis Leipzig.
Hirzel.

Wichtiges Hausmittel.

Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

Niederlage Markt, Bühnen Nr. 35.

O. Weiss, Schützenstraße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

S. Buchhold's Wwe.,

Sellier's Hof, 1. Etage, Aufgang:

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt
zweites Gewölbe von der Reichsstraße.

Reichhaltigste Auswahl der elegantesten Gegenstände bis zu den billigsten:

Damen-Mäntel, Paletots, Jaquets,

Beduinien, Kinder-Paletots, Jacken,

fertige Anzüge für Damen, Nouveautés.

Patent-Marquisen-u. Rouleaux-Fabrik

von **Er. Emil Hoffmann,**

Windmühlenstraße 24.

Neues Geschäftsbücher-Lager.

Alle Sorten Haupt-, Cassa-, Factura-, Copirbücher, Strassen, Weißbücher etc.
Bei höchst dauerhaften Einbänden und zweckmäßigster Einrichtung dürften unsere Geschäftsbücher durch ihren

ausserordentlich billigen Preis

vor andern auf das Vortheilhafteste und Empfehlendste sich auszeichnen.

L. Bühle & Co., Klosterstraße Nr. 14.

C. G. Froberg, Cravatten-Fabrikant, Nicolaistr. 2,

empfehlte sein reichsortirtes Lager von Schlipseu und Cravatten in allen Façons, Herren-Negligé-Mützen und Handschuhen zu den billigsten Preisen zur geneigten Beachtung.

D. O.

Gartenmeubles

von ungeschältem Haselholz

und

schmiedeeiserne Gartenmeubles



aus der
**königl.
Straf-Anstalt
Waldheim**



Garten-Schaukelstühle
von Naturholz,
Naturholztische, Stühle
und Gartenbänke
für
Kinder.

zu
Fabrikpreisen
bei
Jul. Kratze
Nachfolger,
Grimm. Steinweg Nr. 2,
neben der Post.

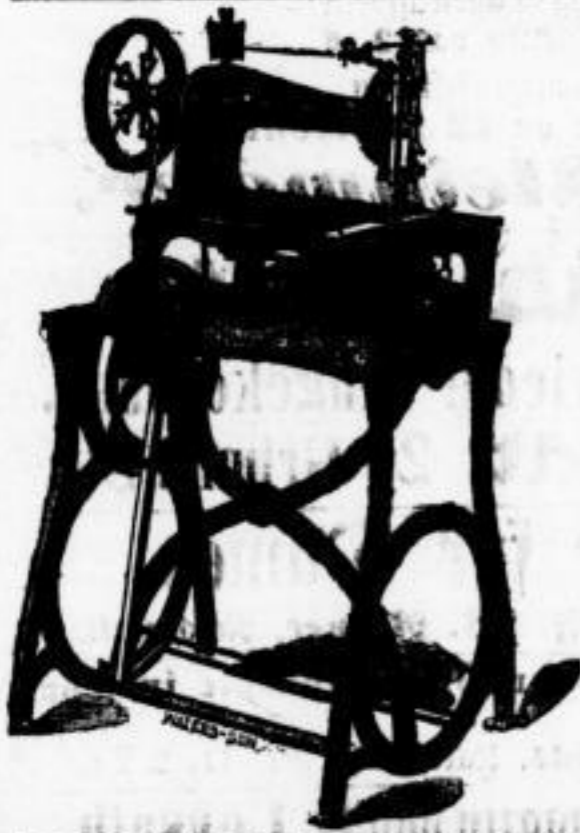
Amerikanische Schankelstühle
von geschmiedetem Eisen
**Französ. Promenadenbänke,
Elegante Waschtische**
von
Eisen.

Der rühmlichst bekannte

Dr. med. Hoffmanns weisse Kräuter-Brust-Syrup

ist ein unübertreffliches Hausmittel gegen Katarrhe, Husten, Entzündung des Kehlkopfes, Heiserkeit, Keuchhusten und Verschleimung und ist derselbe in Flaschen à 1 fl , à 15 fl und à 7 $\frac{1}{2}$ fl zu bekommen bei den Herren
Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg | **Julius Hoffmann, Zeitzer Straße Nr. 3.**
Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2. | **Emil Höhlfeld, Ransstädter Steinweg Nr. 11.**
Dr. med. Hoffmann.

Patentirte Amerikanische Nähmaschinen von Planer & Kayser in New-York,



prämirt bei der gegenwärtigen Ausstellung in Stettin durch die silberne Medaille.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir Herrn **F. W. Buchheim** für Leipzig und Umgebung die Haupt-Agentur der Planer & Kayser'schen Nähmaschinen übertragen und ihn in den Stand gesetzt haben unter Garantie zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
Hamburg, im Mai 1865.

Biernatzki & Co., General-Agenten.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mein Lager dieser Nähmaschinen bestens empfohlen. — Dieselben nähen den Doppelsteppstich in jedem Stoff: Leder, Tuch bis zum feinsten Stofflein, und sind wegen ihrer dauerhaften Construction für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Mützen-, Hut-, Corset-, Wäschefabrikanten etc., sowie für den Familiengebrauch sehr zu empfehlen. Außerdem zeichnen sie sich durch geräuschloses Arbeiten vor ähnlichen Fabrikaten ganz besonders aus und haben deshalb auch in Haushaltungen schnellen Eingang gefunden.

F. W. Buchheim,
Barfußgäßchen Nr. 11, vom Markt herein links.

Tapeten & Rouleaux Große Auswahl. **F. H. Reuter, Neumarkt 17.**
Fabrikpreise.

Shirting-Oberhemden à Stck. von 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an
Shirting-Salskragen gesteppt à 2 Ngr.
begleitet sortirt à Dgd. 1 Thlr. 5 Ngr.
Seimene Salskragen in feinen Cartons sortirt à Dgd. 2 Thlr.
Crinolinen in allen Dimensionen

empfiehlt
Julius Lorenz,
Hainstraße Nr. 22
vis à vis.
Hotel de Vologne.

Die Strohhutfabrik von H. Hagendorff, Nr. 6 Reichstraße Nr. 6,

empfiehlt sich mit einem assortirten Lager von Strohhüten in allen Gattungen, vorzüglich eine Auswahl von eleganten Herrenhüten und Knabenmützen so wie das Neueste für Damen.

Die Stellmachersel nebst Wagenverkaufs-Geschäft von J. G. Lange

befindet sich jetzt **Windmühlenstrasse No. 48** und stellt bei einer Auswahl eleganter neuer und zum Theil gebrauchter Wagen jeder Gattung stets die billigsten Preise.

Ausverkauf ausrangirter Stöcke zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
Carl Simon, Hainstraße 32.

Bierkühl-Apparate,

ganz neue Construction, in Verbindung mit Eisschrank, zu 1, 2 und mehr Faß, werden den Herren Restaurateuren als etwas ganz praktisches empfohlen. Herr **Gustav Keil**, kleine Fleischergasse, bei welchem ein solcher Apparat in Gebrauch ist, wird die Güte haben Bestellungen darauf entgegenzunehmen und werden solche gut und schnell ausgeführt.

Die Mäntel-Fabrik von Carl Egeling

empfehlte Mäntel u. Paletots in schwarzem Taffet u. Nips, Beduinen u. Radmäntel in feinem schwarzem Zephyr u. andern Stoffen, Knabenanzüge u. Jacken sehr billig. Sonn- u. Festtags stets geöffnet. Lager u. Wohnung Markt 9, 2. St.

Das Kleidermagazin von Aug. Fiebiger,

Mitterstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Straße, empfiehlt die größte Auswahl moderner Herrenkleidungsstücke zu billigsten Preisen.

Tapeten in den neuesten Dessins

Neumarkt Nr. 41,
große Feuerkugel.



Ein- und Verkauf



Damen- und Kinderstiefeletten-Lager

von **L. Sprenger** aus Weisensfels

ist reichhaltig assortirt und empfiehlt reelle Bedienung und die billigsten Preise. **F. Kießlich**, 14 Kopfplatz 14.

Lager von Thomsons Crinolins,

neueste Pariser Façons:

Exhibition, Petit Princess und Zephyr, sowie alle gangbaren Sorten zu Fabrikpreisen bei

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Reise- und Spazierstöcke

in größter Auswahl und billigsten Preisen,

Cigarrenspitzen und Pfeifen,

Billardbälle, Domino,

Schachspiele, Garnwinden

empfehlte ergebenst

F. Lehmann, Bühnen 33.

Bierflaschen

werden dugend-, 1/4- und hundertweise mit u. ohne Namen billig bis ins Haus geliefert aus der Fabrik von **J. C. Wolf** in Altenbach bei Würzen.

Bestellungen werden angenommen in der Restauration von **H. Kröber**, Burgstraße 6.

Offerte für Damen!

Mäntel von 2 fl , seidne Mäntel und Paletots von 5 fl an, Sommer-Jacken à 1 1/4 fl , so wie Auswahl in Kinderanzügen, als Kleidchen f. R. von 1-6 Jahren, Knabenhabits, Paletots und Mäntelchen bis zu 12 Jahren, Crinolinen von 10 fl an u. dgl. **Schnittwaarengeschäft von F. Linke**, Markt 6.

Gürtel für Damen u. Kinder

in größter Auswahl und neuesten Mustern, à Stück von 2 1/2 fl an bis zu 2 Thlr . empfing und empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42.

Neueste Befäße.

Starke seidene und wollene Schnuren auf Kleider, Epaulettes und Behänge auf Kleider und Jäckchen, Perlbesäße von 1 Ngr . an die Elle, Sammetbänder zu billigen Preisen.

B. Bohnert, Neumarkt 34 nahe dem Gewandhaus.

Eine Partie echte Sammetbänder

mit Atlaslängchen, besonders zum Ausputz auf Güte u. Kleider verkaufe ich um zu räumen für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

B. Bohnert,

Neumarkt Nr. 34 nahe dem Gewandhaus.

Uvis für Damen.

Von den beliebtesten gestickten Unterrockskanten ist wieder ein Posten fertig geworden und offerirt die Stickerie-Manufactur Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Das Lager

von Herren- und Damen-

Stiefeletten

ist gegenwärtig in allen assortirt.

Herrenstiefeletten von 2 fl

20 fl , Damenstiefeln von

1 fl 10 fl , Kinder von 12 fl an 12 Reichstr. 12.

D. Steinmeier.

Butterkühler etc.,

geruchlose, sind wieder angekommen.

Carl Schmidt, 20 Grimm. Str.

Besatzknöpfe für Damen

neueste Muster empfiehlt **F. W. Römer**, Raschmarkt.

Feine und billige Kleiderstoffe empfiehlt in sehr hübscher Auswahl

Dor. verw. Schmidt, Karlsstraße Nr. 11, 2 Tr.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leysath

soll ein bedeutender Vorrath Röcke, Jacquets, Ueberzieher, Weinkleider, Westen u. Schlaf Röcke billig verkauft werden Neumarkt 36.

Allen Angelliebhabern empfehle ich meine selbstfabricirten 13 Ellen langen Angelschnuren, auch Angelruthen von 7 1/2 fl an Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof rechts 4. Etage.

Steingut zu Fabrikpreisen

empfehlte

H. Meltzer.

Spielfarten

empfehlte

H. Meltzer.

Eine sehr schwunghafte Brauerei in einer der größten Städte des Saalkreises, womit gleichzeitig Schenkwirtschaft, in der jährlich 14 bis 1600 Tonnen Bier selbst ausgeschenkt werden, verbunden, ist sofort mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen.

Sämmtliche Baulichkeiten und Inventar sind ganz neu und in gutem Zustande. **Anzahlung 30-40,000 Thaler.**

Hierauf Reflectirende wollen sich gültigst an **G. Kammnitz** zu Halle vor dem Geistthor Nr. 15 wohnhaft wenden.

Ein kleines nettes Hausgrundstück in Reichels Garten, beinahe zu allen Geschäften passend, ist mit ca. 1500 fl Anzahlung zu verkaufen. **Adr. von Selbstkäufern unter Chiffre V. + O. 1500 Expedition d. Bl.** Das Nähere dann mündlich.

Wollgarn-Spinnerei-Verkauf.

Veränderungshalber soll eine mit Dampfkraft im flotten Betriebe befindliche Wollgarn-Spinnerei verbunden mit Mahlmühle durch Wasserkraft, allem Zubehör und Inventarium, schönem Garten in reizender Gegend zum civilen Preis 30,000 \mathfrak{M} mit der Hälfte Anzahlung bald verkauft werden. Reflectanten werden ersucht sich an den Agent C. F. Weise, Leipziger Straße Nr. 32 in Delitzsch zu wenden, woselbst alles Nähere ertheilt wird.

Hausverkauf.

Ein sehr gut gebautes Haus nahe der Promenade in Buchhändlerlage soll für den Preis von 16500 \mathfrak{M} bei etwa 8 bis 10000 \mathfrak{M} Anzahlung sofort verkauft werden und ist damit beauftragt

August Moritz,
Thomasgäßchen Nr. 5.

Haus-Verkauf, nahe der Stadt an einer gang- und fahrbaren Chaussee gelegen, worin sich 3 Geschäfte gut bewegen können, jetzt noch ein schwunghaftes Materialgeschäft befindet und sich bei billiger Vermietung gegen 80% verzinst, soll für den billigen Preis von 6300 Thlr. bei 2300 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Damit ist beauftragt

August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Haus mit Gärtchen (Thonbergstraßenhäuser) mit 800 \mathfrak{M} Anzahlung durch

J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ist ein Haus in schönster Lage der Stadt, welches sich mit 7% verzinst, und nur mit 3000 \mathfrak{M} Anzahlung durch

J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Ein sehr schönes, vor einigen Jahren neugebautes Grundstück in einem von hier sehr nahe gelegenen Dorfe, welches sich zur Bewohnung für den Sommer oder das ganze Jahr eignet und dazu ein schöner Garten gehört, ist sofort zu verkaufen beauftragt

Dr. Gustav Haubold.

Verkauf. Eine ebenso lieblich als elegant eingerichtete Villa mit großem schönen Garten in einem sehr angenehmen und Leipzig nahegelegenen Dorfe soll für den billigen aber festen Preis von 10,000 \mathfrak{M} verkauft werden; eine andere dergl. für 6000 \mathfrak{M} . Näheres durch **Carl Schubert,** Reichsstr. 13.

Ein großes Haus mit freundlichen Wohnungen und Restauration in der inneren Stadt soll zu 14,000 \mathfrak{M} , bei nur etwa 2000 \mathfrak{M} Anzahlung, ein kleineres dergleichen in vorzüglich günstiger Lage für 9000 \mathfrak{M} , verkauft werden und ist damit beauftragt

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Verkauf. Ein schönes Landgut in der Nähe von Leipzig, mit einträglicher Brauerei, fast neuen soliden Gebäuden, gegen 80 Ader fruchtbaren Feldern und Wiesen, vorzüglichem Viehstand und vollständigem Inventar u., soll für 36,000 \mathfrak{M} bei etwa 16,000 \mathfrak{M} Anzahlung verkauft werden und ist damit sowie zu dem Verkauf verschiedener anderer kleinerer und größerer Güter, darunter ein Bauerngut in bester Pflege vor Grimma, mit 33 Ader Feld und Wiese, für 11,500 \mathfrak{M} , ein fast durchaus neu aufgebautes Gut bei Riesa, mit gegen 130 Ader Feld u. Wiese, reichhaltigem lebenden und todtten Inventar u., für 32,000 \mathfrak{M} , beauftragt

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Hausverkauf. Ein Haus in Gohlis mit 5 Logis und schönem Garten ist Veränderung halber zu verkaufen. — Zu erfahren **Bräderstraße** Nr. 113, 1 Treppe in Gohlis.

Buchdruckerei-Verkauf.

Eine gut eingerichtete Buchdruckerei in der Provinz Sachsen mit einem amtlichen Kreisblatt und mit andern Arbeiten versehen ist Familienverhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen billig zu übernehmen. — Offerten unter M. C. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianosorte, Pianinos, Flügel, neue und gebrauchte, werden zu den billigsten Preisen verkauft **Moritzstraße** 4, 2. Etage.

Ein 7oct. **Pianino** von gefälligem Aussehen, brillantem Ton und sehr schöner Spielart ist für mäßigen Preis zu verkaufen

Königsplatz Nr. 18, 2 Hof 2 Treppen.

Ein im besten Stande befindliches tafelf. **Pianosorte** in dunklem Mahagoni ist für 80 \mathfrak{M} zu verkaufen

Reichstraße Nr. 8—9, 1. Etage vorn heraus.

Ein **Pianino** und **Pianosorte** ist sehr billig aber sofort zu verkaufen. Näheres **Petersstraße** Nr. 32 im Gewölbe.

Ein prachtvoller **Salon-Flügel** mit engl. Mechanik und ein tafelf. **Pianosorte** mit Platte und Spreize steht äußerst billig zum Verkauf

große **Windmühlenstraße** Nr. 33, links 2. Etage.

Ein sehr schönes tafelf. **Pianosorte** mit Platte, fast neu, steht billig zum Verkauf hohe **Straße** Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Tr.

Ortelli's Meubles-Magazin, sonst **Hainstraße** 16, jetzt **Ybhrs Platz** Nr. 7, empfiehlt gebrauchte und neue Meubles, Sopha's, Gartentische und Bänke u. zu billigsten Preisen.

Ausverkauf von Secretairen, Chiffonnièren, Sophas, Rohrstühlen, Commoden u. dgl. m. **Neutrichhof** 10.

Ein **Schreibsecretair** von Kirschbaumholz, gut gearbeitet, ist preiswürdig zu verkaufen **Serberstr.** 19. **F. A. Winkler.**

12 Duzend **Restaurations-Stühle,** dergl. auch polirte, lackirte und rohe **Sophagestelle** in Mahagoni, Kirschbaum und Birke und verschiedene andere Meubles verkauft billig

J. M. Sauer, Hainstraße 24.

Billig zu verkaufen ein **Sopha** mit woll. Damast bezogen blaue **Mäße** Nr. 14, 3 Treppen links.

Neue Federbetten und neue Bettfedern

sind sehr preiswürdig zu verkaufen **Nicolaisstraße** 26 im Gewölbe.

Federbetten, neue und gebrauchte, auch Bettfedern sind billig zu verkaufen **Nicolaisstr.** 31, Hof quervor 2 Tr.

Eine wenig gebrauchte **Weißzeug-Mähmaschine** ist billig zu verkaufen **Reichstraße** Nr. 55 im Weißwaarengeschäft.

Eine große mit Schiefer gedeckte

Gartenlaube

ist zu verkaufen **Johannisgasse** 10 beim Hausmann **Winkler.**

Eine Gartenlaube

ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres **Weststraße** 31, 2. Etage.

Zu verkaufen

zwei Stück fast neue **Doppelglasthüren** mit Oberlichtfenstern, Rahmen, Beschlägen u. **Wintervorhüren,** die Thüren 4 Ellen 14 1/2 Zoll hoch, 2 Ellen 10 Zoll breit, eine alte **Badewanne** von Zink, eine **Wasserpumpe** mit Druckwerk und Hahn und ein bräunlicher **Delitzscher Kachelofen.** **Weststraße** Nr. 10 beim Gärtner zu erfragen.

Zu verkaufen

sind 30 Ellen altes noch brauchbares **Gartenstalet,** so wie desgl. **Erdrinnen.** Näheres beim Zimmermeister **Carl Fricke,** **Dresd. Straße** Nr. 43.

Wegzugshalber ist ein ganz **eiserner Stubenofen** mit Kochmaschine und Röhre zu verkaufen

Brühl Nr. 25 im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen steht ein eiserner **Kochofen** mit zwei Röhren große **Windmühlenstraße** Nr. 46 in der Restauration.

Zu verkaufen steht ein noch in gutem Stande befindlicher **Rollwagen,** derselbe ist ein- u. 2sp. zu fahren, **Petersstr.** 35, 3 Rosen.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger **Handwagen,** 20 Centner Tragkraft, mit eisernen Achsen und Leitern, so wie eine große starke **Waschwanne** mit eisernen Raisen

Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.

Zu verkaufen ist ein schöner **Affenpinscher,** 3/4 Jahr alt, **Neudniger Straße** Nr. 1 im Kohlengeschäft.

Ein **Windspiel,** kleinste echte **Race,** 3/4 Jahr, rehsfarben, billigst zu verkaufen **Burgstraße** 24, III. v. h.

Ein schwarzer **Budel** ist zu verkaufen in **Stötteritz** bei

Heinrich Sauer, **Bäder.**

Bronceflügelige und Malakka-Tauben, Papageien und Kakadus, Ausländische Schmuckvögel

bei **Gust. Ad. Zahn,** **Lindenau,** **Herrenstraße** Nr. 1.

Zu verkaufen sind billig zwei große **Oleanderbäume** **Markt** Nr. 13, Treppe D 2. Etage bei **Witwe Wiedrich.**

Holzkohlen

aus den Kehlereien der Herren **Gebr. Richter** in **Leisnig** hält in bester Qualität auf Lager und verkauft in jedem Quantum **Ulrich** am **Serberthore.**

Dresdner Erdbeeren

sind heute wieder frisch angekommen und sind täglich zu haben bei
S. Rolle,
 Stand: Ecke vom Fleischerplatz, so wie auch außer den Markt-
 tagen: Markt, Barfußgäßchen vis-à-vis.

Cigarren in größter Auswahl

und zum billigsten Fabrikpreis empfiehlt
C. F. Zeibig, Hainstr. Nr. 19.

Drei- u. Vier-Pfennig-Cigarren

in abgelagerter prachtvoller Waare.
Hugo Weydlig, Barfußgäßchen Nr. 2,
 in dem neuengerichteten Gewölbe.

Menado-Kaffee

gebrannt pro L. 14 N. , delicat im Geschmack.
Hugo Weydlig, Barfußgäßchen Nr. 2,
 in dem neuengerichteten Gewölbe.

**Beste frische Maitrank-Essenz
 und Himbeersaft**

empfiehlt
H. F. Rivinus.

Beste frische Zitronen

empfiehlt im Duzend und Einzelnen
H. Meltzer.

Borzüglich gute Nudelwaaren

empfiehlt billigt
H. Meltzer.

Besten 96° gereinigten Spiritus,

eimer- und kannenweis, empfiehlt billigt
H. Meltzer.

Neue Schott. Matjes-Häringe

in Tonnen und einzeln, zart und fett, empfehlen
Weinlich & Comp.

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt
Carl Weisse, Schützenstrasse.

Neue Matjes-Häringe

in sehr schöner Qualität empfiehlt billigt
Friedrich Becker.

Neue Matjes-Häringe à Stk. 10—12 Pf.

beste Qual. empfiehlt
Julius Kiepling, Grimm. Steinweg 54.

Neue Matjes-Häringe.

Katharinenstr. **C. F. Glitzner,** Weststraße
 Nr. 24. Nr. 51.

Stoßfisch-Verkauf Frankfurter Straße Nr. 72 bei dem
 Fischer Kneisel.

Pflaumen ohne Kerne 5 Ngr. à Pfund,
 beste türkische 3 " " "
 = böhmische 2 1/2 " " "
 = thüringische 2 " " "

Preiselsbeeren in Zucker 3—4 " " "
 ohne do. 2 " " "

Amerik. Nespel 5 " " "

in vorzüglicher Güte und bei 10—5 Pfund billiger.
Katharinenstraße 24.
Weststraße 51.
C. F. Glitzner.

Flaschenbiere.

Münchner Bier (Pachorr-Bräu) 10 ganze oder
 18 halbe Champagnerflaschen für 1 N.

Böhmisches März-Bier 12 ganze oder 20 halbe
 Champagnerfl. für 1 N.

Münchner Export-Bockbier 6 ganze oder 12
 halbe für 1 N.

empfiehlt und liefert frei ins Haus
Louis Kraft, Stadt Frankfurt, gr. Fleischerg. 2.

Braunbier, flaschenreif, empfiehlt billigt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Feine Tafelbutter für den Marktpreis,
Täglich frisch gekochten Schinken
 empfiehlt **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.**

Presshefen

täglich frisch empfiehlt im Gan-
 zen und Einzelnen von bekannter
 Güte die Niederlage von
F. C. Wolf,
 Salzgäßchen Nr. 6.

Meines Roggenbrod

täglich frisch pro L. 8 S. ist zu haben
Salzgäßchen Nr. 6.

Wagen-Kauf.

Ein neuer eleganter leichter halbverdeckter einspänniger Wagen
 wird zu kaufen gesucht, wo möglich mit Langbaum und ohne Rutscher-
 bock. Offerten nebst Preisangabe bittet man Herrn Oberschaffner
 Halzerland, Blumengasse Nr. 6, abzugeben.

Eine **Geschäftseinrichtung**, namentlich Regale mit Kästen
 und eine Ladentafel ca. 7 Ellen lang mit Schubladen wird zu
 kaufen gesucht. Adressen unter S. F. N. 100. in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

Ein hübscher Schreibtisch

wird zu kaufen gesucht. Offerten in der Exped. des „Telegraph“,
 Grimma'sche Straße Nr. 31, niederzulegen.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft Petersstein-
 weg Nr. 51 im Hof 1 Treppe, Eingang vis à vis dem Brunnen.

Milch-Gesuch.

Täglich 200 Kannen Milch werden von einem nahen Rittergut
 zu kaufen gesucht. Gef. Offerten bittet man in der Expedition
 dieses Blattes unter A. S. N. 30. niederzulegen.

Eine Wanne zum Baden wird zu leihen gesucht. Adressen nebst
 Preisangabe erbittet man unter Z. 5. durch die Expedition d. Bl.

Es werden Ende Juni auf einige Tage 300 Paar gut gehaltene
 Messer und Sabeln zu leihen gesucht. Darbietende werden ge-
 beten, mit Angabe des Preises ihre Adressen unter A. Z. poste
 restante Oschats niederzulegen.

2000 und 3000 Thlr. werden auf erste, beziehentlich vor-
 zügliche Hypothel gegen Cession sofort zu erborgen gesucht.
Dr. Gustav Haubold.

3, 6, 8 und 15000 N. zu erster guter Hypothel wird gesucht.
 Gütige Offerten poste restante C. v. G. abzugeben.

Gesucht wird für ein kleines Mädchen eine liebevolle und
 reinliche Ziehmutter. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 6, eine
 Treppe bei Frau Hartmann, Hebamme.

Anständige Leute ohne Kinder suchen ein Kind in die Ziehe zu
 nehmen. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 7 im Producten-
 geschäft niederzulegen.

Für ein in guter Lage und Mitte der Stadt befindliches

Detail-Geschäft

bietet sich Gelegenheit, durch den Commissions-Verkauf eines neuen
 bewährten Mittels gegen Zahnschmerzen einen bedeutenden Neben-
 verdienst zu erwerben.

Franco-Offerten an **F. Schott** in Frankfurt a/M. zu adressiren.

Wer ertheilt spanischen Unterricht? Adressen unter E. N. 4.
 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Chemiker (Apotheker), der namentlich mit der
 Destillation der ätherischen Oele, so wie mit der Bereitung der
 Aetherarten vollkommen vertraut ist, kann in einer derartigen
 Fabrik Böhmens dauernd und sehr vortheilhaft placirt werden.

Die Herren **Becker & Co.** in Leipzig werden die Güte haben,
 bezügliche Offerten entgegen zu nehmen.

Engagement als Reisender, Buchhalter oder Geschäftsführer
 wünscht jetzt oder Johannis ein in diesen Branchen zuverlässiger
 Geschäftsmann in geklebten Jahren. Geneigte Offerten werden
 Reichstraße, Böhrs Hof beim Hausmann abzugeben erbeten.

Die Oberbäckerstelle in **Crossen bei Zwicau**
 ist sofort zu besetzen.
 Nur solche Bewerber, die ihr Fach gründlich verstehen,
 wollen sich persönlich an Ort und Stelle melden.

Gesucht wird ein tüchtiger **Schrift-Lithograph.** Proben
 nebst Gehalts-Ansprüchen sub W. sind in der Expedition d. Bl.
 niederzulegen.

Tüchtige **Coloristengehilfen** finden sofort Beschäftigung
 Reudnitz, Gemeindegasse 277 parterre.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 150.]

30. Mai 1865.

Gesuch für auswärtig.
Ein Lithograph, gut im Schrift- und Zeichensach, ein Steindrucker, der auch Blattgold-, Farben- und photographischen Ton drucken kann. Muster und Offerten s. an G. Beher u. Heeger in Cassel zu senden.

Ein junger, militärfreier Mann, der eine gute Handschrift schreibt, mit dem hiesigen Plage bekannt ist und empfehlende Zeugnisse aufzuweisen hat, kann dauernde Anstellung auf einem Comptoir finden. Zu melden Neumarkt Nr. 26.

Für ein Drogen- und Farbwaarengeschäft wird ein Lehrling gesucht, der genügende Schaltenntnisse besitzt, per 1. oder 15. Juli. Selbstgeschriebene Adressen sub S. H. # 10 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei Gustav Frißsche, Querstraße Nr. 31-32.

Gärtner-Lehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, findet in der Kerndt'schen Handelsgärtnerei in Reudnitz Gelegenheit.

Gesucht wird ein Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen unter günstigen Bedingungen, in G. E. Wolf's Buchbinderei, Blumengasse Nr. 3a.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Beifrohn**. Bewerber mit guten Zeugnissen haben sich zu melden beim Amtswachtmeister Kayser, Markranstädt.

Ein ordentlicher Markthelfer, welcher bereits in einem Manufakturwaaren-Geschäft war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Brühl Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein zuverlässiger fleißiger Markthelfer in der Wäschfabrik von Carl Voigt, Dresdner Hof.

Ein Tabakschneider in Accordarbeit wird gesucht durch Moritz Presschmar.

Garten-Arbeiter

finden in der Kerndt'schen Gärtnerei in Reudnitz dauernde Arbeit.

Ein Pferdeknecht zum Rollen wird gesucht, das Jahr 70 auf Lohn, lange Straße Nr. 8.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht vor dem Windmühlenthore Nr. 4 beim Lohnkutscher.

Einen Kellner

sucht zum 1. oder 15. Juni Keil am Neumarkt 12.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger junger Kellner gesucht im Brüsseler Hof.

Gesucht wird ein Kellner und ein Mädchenmädchen, sofort anzutreten, in Caseri's Restauration in Lehmann's Garten.

Ein junger gewandter Kellner von 17 bis 18 Jahren, ordnungsliebend und im Serviren geübt, findet eine dauernde und gute Stelle in einer Restauration. Adressen T. R. # 100 sind in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandter Restaurations-Kellner als Erster in Pragers Bierkunnel.

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Zu erfragen bei F. F. Schulze, weißer Adler.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche für ein Hotel in Leipzig. Zu melden im Rosenkranz.

Gesucht wird ein Kellnerbursche sofort oder zum 1. Juni Gainsstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche Kleine Fleischgasse Nr. 27.

Gesucht wird zum 15. Juni ein gut empfohlener Kellnerbursche Café Gosswein, Brühl 78.

2-3 Burschen finden sofort dauernde Beschäftigung in der Steindruckerei von Oscar Fürstenauf, kleine Funkenburg.

Ein **Gartenbursche**, kräftig, fleißig und willig, wird gesucht in der Gärtnerei des Laubstummelinstituts.

Ein gut empfohlener junger Mensch findet Beschäftigung Zeiger Straße Nr. 35.

Ein Bursche, 14 Jahr, zu leichter Arbeit wird bei gutem Jahreslohn gesucht von D. A. Große, Raundörtschen Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche zu Handarbeit Gerberstraße 26 im Hofe quervor. Antritt sogleich.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** hohe Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein gewandter Bursche von 14 Jahren wird als Kaufbursche gesucht Dosestraße Nr. 10, 4 Treppen rechts.

Einen **Kaufburschen** sucht Carl Kleppig, Windmühlenstraße Nr. 10.

Ein ordentlicher und braver Kaufbursche wird sofort gesucht von Julius Bierlig Nachfolger, Kaufhalle.

Ein **Kaufbursche** im Jahrlohn wird sogleich gesucht Gerberstraße 20.

Ein Mädchen kann das Schneidern gründlich unentgeltlich lernen. Näheres Ulrichsgasse Nr. 74, Treppe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird eine **Bugarbeiterin** für das ganze Jahr 51, Frankfurter Straße 51 im Gewölbe. J. Scheibe.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht Kohlenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Einige geübte **Weißnäherinnen**, auch Lernende werden sofort gesucht. Näheres Thomassgäßchen Nr. 11 im Wäschgeschäft.

Ein Mädchen, welches gut näht, findet dauernde Beschäftigung Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Eine Person, die im Ausbessern und Platten geschickt ist, wird gesucht Schützenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu leichter Handarbeit werden zwei solide Mädchen gesucht ins Wochenlohn Reudnitz, Täubchenweg, Michaelis Haus 2 Tr. rechts.

Gartenfrauen

finden in der Kerndt'schen Gärtnerei in Reudnitz dauernde Beschäftigung.

Verkäuferin-Gesuch.

Für mein **Galanterie- u. Kurzwaaren**, verbunden mit **Tapissiererei-Geschäft**, suche ich zum baldigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen eine junge, gebildete, gewandte **Verkäuferin**. **Kost und Wohnung** erfolgt in meinem Hause. Bevorzugt werden solche Bewerberinnen, die im Stickerfach vertraut und im Besitze guter Zeugnisse sind.

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8.

Einige anständige Mädchen

für auswärtige Trinkhallen werden gesucht, Antritt sofort! — Näheres Brühl Nr. 89 beim Hausmann.

Gesucht wird eine Kellnerin, welche das Bier auf Rechnung nimmt. Zu erfragen weißer Adler bei F. F. Schulze.

Gesucht wird für den 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Zur **Pflege eines Kindes** wird ein junges Mädchen gesucht Karlstraße Nr. 12. Doch kann dieselbe nicht im Hause wohnen.

Ein kräftiges, reinliches Mädchen, welches Lust hat sich als Köchin heran zu bilden, kann sich melden Neumarkt Nr. 12, eine Treppe, selbstverständlich muß diejenige Person schon als Dienstmädchen gewesen sein.

Eine Waschfrau vom Lande, die eine Familienwäsche übernehmen kann, wird gesucht Nicolaisstraße 54, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder 15. Juni ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen oder Kinderermuhme für ein kleines Kind große Windmühlenstraße Nr. 29, I.

Gesucht wird ein Mädchen mit gutem Zeugniß für Kinder und häusliche Arbeit Gerberstraße 40, im Hofe 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Aufsicht der Kinder. Zu erfragen Grenzstraße Nr. 13 parterre.

Ein Mädchen, welches Kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet Dienst Moritzstraße Nr. 3, I. links.

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen für häusliche Arbeit Duerstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Elisenstraße 8, im Hofe parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Rosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht wird zu baldigem Antritt in guten Dienst ein nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Nur mit guten Attesten versehene wollen sich melden Emilienstraße 11, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neudniß, Heinrichstraße Nr. 256 B. I. parterre.

Eine zuverlässige Kinderermuhme in gesetzten Jahren wird zum 15. Juni verlangt und kann mit guten Zeugnissen versehen sich melden Leibnizstraße 8, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches die feine Küche erlernt hat, wird für ein großes Hotel als zweite Mamsell gesucht. Näheres Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch rechts.

Ein reinliches williges Mädchen, die auch etwas nähen kann, wird Verhältnisse halber noch bis zum 1. oder 15. Juni gesucht Hospitalstraße Nr. 14, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen in Pragers Viertunnel.

Gesucht wird ein Mädchen von 15 bis 18 Jahren zur häuslichen Arbeit blaues Roß 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit auf's Land. Zu erfragen von früh 10 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr gr. Windmühlenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird für 15. Juni oder 1. Juli eine Kinderermuhme oder ein nicht zu junges Kindermädchen. Mit Buch zu melden Nicolaisstraße 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres im Salzgäßchen Nr. 2 bei Madam Pfau im Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird ein junges freundliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof 15 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen bis 1. Juni in gesetzten Jahren für häusliche Arbeit Dörrienstraße 27, eine Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Köchin und ein Kindermädchen Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin hier und ein freundliches Kindermädchen. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit in Zill's Tunnel.

Gesucht wird ein Mädchen für Alles zum 1. Juni Markt Nr. 14 im Müllengeschäft.

Gesucht ein fleißiges Mädchen in Wochenlohn in der Wachs-fabrik von Carl Voigt, Dresdner Hof.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen von 16 bis 18 Jahren zur häuslichen Arbeit Petersstraße 15, 2 Tr. vorn.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Nachmittags ein Kind auszutragen Reichstraße Nr. 8, 3. Etage Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein an Ordnung gewöhntes Kindermädchen mit guten Zeugnissen bei J. Näther, Carolinenstr. 18 part.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes anständiges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli a. o. in einen nicht schweren Dienst gesucht. Näheres bei Mad. Judinger, Salzgäßchen, Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird eine gut empfohlene Kinderermuhme für hohen Lohn große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Zur gewissenhaften Pflege und Beaufsichtigung eines zweijährigen Knaben wird ein nicht zu junges Mädchen gesucht, welches schon länger bei Kindern war und darin Erfahrung hat. Guter Lohn und humane Behandlung wird zugesichert. Anfängerinnen wollen sich nicht melden. Näheres Markt, alte Waage 3 Treppen links.

Ein kräftiges Dienstmädchen wird noch bis zum 1. Juni gesucht, welches sich keiner Arbeit schent. Gr. Fleischergasse 20 im Milchgeschäft zu erfahren.

Eine gut empfohlene Köchin findet guten Dienst bei einer noblen Herrschaft große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Zwei Köchinnen werden gesucht, welche ihr Fach gründlich verstehen, nach auswärts und hier. Das Nähere im Rosenkranz.

Gesucht wird ein ordentliches ehrliches Mädchen, das gute Atteste hat und in der Küche Bescheid weiß, für Küche und Hausarbeit Brühl Nr. 57, 1 Treppe.

Für den Monat Juni wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Bachhofstraße 4, 3 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein ehrliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht für die Küche. Näheres Markt, Aeders-leins Keller beim Koch Herrn Reithold.

Auf sogleich wird ein Mädchen für Küchenarbeit gesucht Magdeburger Bahnhof.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Jungemagd kann zum 1. Juni guten Dienst erhalten in der Dampfbrauerei zu Neureudniß.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Gohlis, Hauptstraße Nr. 22.

Eine accurate Aufwartung wird für zwei Familien gesucht Elisenstraße Nr. 13 b, 2 Treppen.

Eine Aufwartung zur häuslichen Arbeit wird für den ganzen Tag gesucht Preußergäßchen Nr. 13 parterre.

Ein junges Mädchen von 16—17 Jahren wird für die Vormittagsstunden zur Aufwartung gesucht Zeiger Str. 18, 2 Tr. r.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Magazingasse Nr. 10, 2 Treppen.

Für General-Agenten.

Von einem Agenten, durch und durch mit dem Versicherungsfach vertraut, wird eine auswärtige schon bestehende Agentur einer renommirten Feuerversicherungs-Gesellschaft jetzt oder später zu übernehmen gesucht.

Gef. Offerten sind sub S. H. # 200. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle = Besuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Spielwaaren-Engros- und Schnitt- und Materialwaaren-Geschäft so detail bestanden, mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht möglichst bald passendes Placement.

Gütige Anerbieten unter C. M. No. 50. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Commis, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle, gleichviel in welcher Branche.

Offerten bittet man unter A. B. C. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein junger Mann von auswärts, der eine schöne correcte Handschrift schreibt, gute empfehlende Zeugnisse aufweisen kann und im Rechnungswesen bewandert ist, sucht sofort eine Stelle.

Gef. Offerten unter Z. D. 35. möge man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, der die besten Zeugnisse hat, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Adressen bei Herrn Junghans, Böttchergäßchen 3, 1 Tr. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, bewandert im Schreiben und Rechnen, sucht eine Stelle. Werthe Adressen werden erbeten unter C. F. # 20 durch die Exped. d. Bl.

Ein junger kräftiger Mensch in mittlern Jahren, welcher im Reiten und Fahren bewandert ist, sucht Stelle als Kutscher oder Hausmann. Werthe Adressen und Nachfragen Reichstraße 37 im Gewölbe links.

Ein junger im Serviren geübter Kellner sucht zum sofortigen Antritt Stelle. Adressen bittet man in der Restauration Nicolaisstraße 41 bei dem Kellner abzugeben.

Ein unter
Ein Ansp
Haus
nieder
Ein
Laufb
ander
N. W
Ein
die
Ein
Adre
erler
N
E
und
die
Adr
F
füß
I
ma
ein
E
Ca
Et
ob
ge
u.
fo
N
R
f
f
C
C

Ein Kellner sucht an Sonn- und Feiertagen auszuweichen. Nr. unter P. # 55 postea restanto hier abzugeben.

Ein junger Mensch in 20er Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. oder 15. Juni Stellung als Markthelfer, Hausknecht oder Kutscher. Gefällige Adressen unter W. bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein junger kräftiger Mensch von 17 Jahren, welcher bisher als Laufbursche gedient und gute Zeugnisse hat, sucht 1. oder 15. Juni anderweit eine ähnliche Stelle. Gef. Adressen bittet man unter N. W. No. 330 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich geehrten Restaurateuren für die Sonn- u. Festtage, auch zur Aushilfe, Erdmannstraße Nr. 16.

Ein Mädchen, welches schneidert, sucht Beschäftigung in Familien. Adressen bittet man unter H. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches das Platten erlernen will, eine gründliche Plätterin. Adresse Goldhahngäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Verkäuferin = Stelle = Besuch.

Ein flottes gebildetes Mädchen, welches 4 Jahre im Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft war, sucht gleich oder später eine Stelle, die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite und bittet man werthe Adressen abzugeben unter M. J. in der Expedition d. Bl.

Für eine gewandte, ganz zuverlässige Verkäuferin suche ich, gemäß auf gute Atteste, baldigst Engagement. Agent Sotter, Weststraße Nr. 48.

Für ein junges, anständiges, sehr gewandtes Mädchen sucht man zum ersten Juli anderweitige Stelle als Verkäuferin in irgend einem respectablen Geschäft.

Wegen Näheren wolle man sich gefälligst an Mad. Hennersdorf, Café Restaurant Gewandgäßchen wenden.

Ein junges Mädchen anständiger Aeltern, nicht von hier, sucht Stelle als Verkäuferin oder andern ähnlichen Dienst. Näheres Frankfurter Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Kellnerin oder in einer Trinkhalle hier oder auswärts. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 parterre.

Eine Cantorstochter in gesetzten Jahren aus der Freiburger Gegend, welche noch nicht conditionirt hat und im Fuß, Schneidern u. a. weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht bei einer vornehmen Herrschaft oder einzelnen Dame einen Dienst als Mamsell oder bergl. zum 1. Juni d. J. Adressen bittet man unter H. L. bei Herrn Koch im Rathhausdurchgang niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, im Nähen/Plätten so wie in allen anderen weiblichen Arbeiten geübt, wünscht sich hier als Stubenmädchen zu vermieten. Näheres in der Restauration Preußergäßchen 11.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht einen Dienst zum Ersten, sei es zu Kindern oder häuslicher Arbeit, welches aber auch sehr gut nähen und stricken kann. Näheres Schützenstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Ein gebildetes Mädchen, welches gut kochen, eine Wirthschaft selbstständig führen kann, wünscht bei einer anständigen Herrschaft Dienst, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Zu erfahren hinter der kathol. Kirche Nr. 69 bei Hoppert.

Ein Mädchen, die diese Ostern aus der Schule gekommen, sucht Dienst für ein paar einzelne Leute oder für Kinder. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches 7 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht zum 15. Juni einen anständigen Dienst für Küche. Zu erfragen große Windmühlenstraße 4, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche und Hauswirthschaft allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle als Mamsell oder Wirthschafterin. Näheres zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 8, Rosentanz, im Hofe 1 Treppe bei Scharide.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches in Wirthschaft so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stellung bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man unter L. P. # 52. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welche im Rechnen und Schreiben, so wie in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum Ersten Stelle. Es wird mehr auf solide Behandlung als hohen Lohn gesehen. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße 25 im Lederhof bei Herrn Bergmann.

Ein junges anständiges Mädchen aus Hannover sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei ein paar einzelnen Leuten. Auf Lohn wird nicht so viel gesehen, wie auf gute Behandlung. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 14, 1 Treppe über der Restauration.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches 4 Jahr für Küche u. Haus ist, sucht bis 1. oder 15. Juni u. eine welche schneiden, plätten kann u. im Kochen erfahren, bei ein paar Leuten oder als Stubenmädchen bis 1. Juli. Zu erfragen Weststr. 11. Gasse 2, 1 Tr. 1.

Ein junges anständiges Mädchen, von hier, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli eine Stelle als Jungemagd. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 3, 4. Etage.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juli Dienst bei eine Herrschaft, wo möglich ohne Kinder. — Adressen Brühl 88 im Seifengewölbe.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle zum 15. oder 1. Juli. Adressen bittet man Frankf. Str. 13, Hof 1 Tr. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst in einer anständigen Restauration. Näheres Katharinenstr. 5 im Schuhmachergew.

Ein Mädchen gesetzter Jahre sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Ein kräftiges Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch nicht unerfahren in der Küche ist, sucht den 1. oder 15. Juni einen anständigen Dienst. Königsstr. 24, Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Königsplatz Nr. 9 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 15. Juni oder 1. Juli ein Unterkommen, sei es für häusliche Arbeit oder für Kinder. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthe Adresse Schützenstr. 19, 2 Tr. gef. abzug.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 25 im Lederhof bei Herrn Bergmann.

Ein Mädchen, welches gut waschen und scheuern kann, sucht Beschäftigung. Weststraße Nr. 18 A, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartung oder andere Beschäftigung. — Königsplatz am Markt Nr. 17 im Hofe 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung oder andere Arbeiten. Adressen sind niederzulegen Sporerergäßchen im Federgeschäft.

Restauration wird zu pachten oder kaufen gesucht. Adressen unter R. K. 145. postea restanto franco abzugeben.

Garten-Gesuch.

Ein Garten an der Pleiße, Parthe oder Elster gelegen wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man Hainstraße Nr. 27 parterre abzugeben.

Möglichst in Mitte der Stadt in Leipzig wird ein Keller, zum Lagern einer größern Quantität Bier in großen Gefäßen sich eignend, zu mieten gesucht. Frankirte Offerten werden M. S. 33 postea restanto Chemnitz erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis ein heizbares Gewölbe mittler Größe in frequenter Lage. — Offerten unter A. P. mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes.

Ein geräumiger Boden, eine Niederlage oder ein helles Souterrain werden möglichst nahe der Post gesucht. Gefällige Offerten bei Julius Krage Nachfolger neben der Post abzugeben.

Von einem zahlungsfähigen Manne wird in Leipzig in bester Lage der inneren Stadt ein Local zur Errichtung einer bairischen Bierstube zu mieten gesucht. Sehr gute u. geräumige Kellerei Hauptbedingung. Franco-Offerten H. K. 200 postea restanto Chemnitz erbeten.

Zur Betreibung der Buchbinderei geeignet, in Buchhändler-Lage befindliche Localitäten, verbunden mit kleinem Familienlogis, im Preise von 150 — 200 fl werden Michaelis a. c. zu mieten gesucht. Gef. Adressen nimmt das Lit. Museum, Hohmanns Hof, entgegen.

Logis = Besuch.

Gesucht wird zu Johannis eine Familienwohnung in einer der Vorstädte zum Preise von circa 300 fl . Adressen gefälligst abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub S. No. 1.

Ein elegantes Parterre von 6—7 heizbaren Zimmern mit Garten wird pro Michaelis gesucht. Preis bis 350 fl . Adressen mit näheren Angaben nimmt unter D. F. # 6 die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Michaelis ein mittleres Familienlogis von 60—80 fl in der Stadt oder innern Vorstadt. Man bittet Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße, Mauricianum im Rammgeschäft bei Madam Lindner.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein kleines Logis mit oder ohne Küche. Adressen bittet man Promenadenstraße Nr. 8 parterre niederzulegen.

Logis-Gesuch.

In einem nobeln Hause wird von Michaelis a. c. ab (oder früher) ein Familienlogis gesucht, hohes Parterre oder erste Etage mit Balcon. Offerten mit Preisangabe erbeten Expedition dieses Blattes unter R. St. II 11.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis für eine Witwe ohne Kinder. Näheres Königsplatz Nr. 9 in der Restauration.

Ein Familienlogis von 2-3 Stuben, Stadt oder innere Vorstadt, wird von einem Kaufmann im Preise bis 150 fl von Johannis an zu mietzen gesucht. Adressen bittet man im Localcomptoir des Herrn Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2 abzugeben.

Gesucht wird zu Michaeli ein Logis innere Stadt, Preis 150 fl . Adressen unter A. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von Michaelis ab ein freundliches Logis in der Marien- oder Dresdner Vorstadt im Preise von 100-180 fl . Gef. Adressen bittet man abzugeben bei den Herren Apel & Brunner.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten eine Wohnung im Preise von 40 bis 60 fl zu Johannis. Adressen sind niederzulegen im Sporengäßchen im Federgeschäft.

Ein freundliches Familienlogis in der Nähe der 2. Bürgerschule wird für Michaelis zu mietzen gesucht. Preis 100-200 fl . Adressen gefälligst abzugeben große Fleischergasse 25 parterre links.

Gesucht wird ein kleines Logis oder unmeublirte Stube für eine einzelne Frau, am liebsten parterre. Adressen sind abzugeben bei Herrn Posamentier Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Ein meublirtes Zimmer nebst Cabinet, zum Comptoir passend, sucht ein selbstständiger Kaufmann bei guter anständiger Familie innerhalb der Stadt in 1. oder 2. Etage. Offerten durch die Expedition d. Bl. sub A. K. II 3.

Eine meublirte Stube mit Bett in der Nähe des Dresdner Bahnhofes wird zu mietzen gesucht. Gef. Offerten wolle man unter A. 75 niederlegen bei Madame Lorenz, Duerstraße Nr. 28 b, 1 Treppe.

Sofort wird eine unmeublirte Stube, womöglich mit Alkoven und separatem Eingang, für eine kleine Familie zu mietzen gesucht. Adressen D. 94 poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird ein Garçon-Logis in der Dresdner Vorstadt für 2 Herren, sofort zu beziehen. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter G. V.

Gesucht wird ein separ. Stübchen oder Kammer ohne Meubles in der Nähe der Sternwartenstraße. Gef. Adressen bittet man unter F. Z. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Mutter mit Tochter ein kleines Stübchen, unmeublirt. Adr. erbittet man Hall. Gäßchen, Wurfgeschäft.

Ein Stübchen mit oder ohne Meubles für ein Mädchen wird gesucht. Daraus Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen Frankfurter Straße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen niederzulegen.

Eine Frau sucht zum 1. Juni eine Stube, am liebsten im Petersviertel, im Preise von 18-20 fl . Adressen bittet man abzugeben große Windmühlenstraße 49, 1 Treppe bei Frau Geier.

Für ein junges anständiges Mädchen wird bis zum 15. Juni ein freundlich meublirtes Stübchen gesucht im Preise von 30 bis 36 fl . Geehrte Adressen werden unter F. W. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht in Neudnitz oder Neuschönefeld ein Stübchen mit Bett oder Kammer. — Adressen niederzulegen Grenzgasse Nr. 5 b, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett. Adressen Johannisgasse Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird eine freundliche nette Schlafstelle, wo möglich in Neudnitz oder auf den Thonbergstraßenhäusern.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. H. No. 65 niederzulegen.

Fabriklocal,

bestehend in einem Saale mit 16 Fenster Front, Comptoir, übrigem Zubehör und Gaseinrichtung, ist sofort zu vermietzen und Näheres zu erfragen bei Johann Carl Pouckert & Co., Peterssteinweg Nr. 12.

Zu vermietzen ist Michaelis ein großes elegant eingerichtetes Familienlogis.

Auskunft darüber wird gern ertheilt Schützenstraße Nr. 8 parterre.

Die von dem verstorbenen Herrn Adv. Bennetwig im Aker Quergebäude 2 Treppen in der Hainstraße innegehabten Expeditionslocalitäten sind von Johannis an anderweit als solche oder als Wohnung (unmeublirt) für Herren zu vermietzen. Das Nähere theilt daselbst mit G. Semm, Univ.-Ger.-Regstr.

Ritterstraße, Stadt Malmedy, ist

die erste Etage von Michaelis a. c. ab, die zweite Etage vom 15. September a. c. ab, der Speicher sofort zu vermietzen durch

Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Poststraße Nr. 12 ist die gut eingerichtete 1. und 2. Etage vom 1. Juli, resp. vom 1. October a. c. ab zu vermietzen. Näheres beim Hausmann im Hofe parterre.

Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32.

Zu vermietzen

ist zu Michaelis eine 2. Etage mit Gaseinrichtung nahe der Grimma'schen Straße.

Eduard Mehnert, Eiferstraße Nr. 49.

Zu vermietzen

ist eine 2. Etage mit Gaseinrichtung in der Hainstraße und kann schon am 1. September übergeben werden.

Ed. Mehnert, Eiferstraße Nr. 49.

Ein mittleres freundliches Logis ist zu vermietzen, innere Stadt. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter C. K. niederzulegen.

Eine sehr schöne 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Gärten 220 fl , eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 180 fl , ein hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör 170 fl , ein desal. 175 fl sind an der Dresdner Straße von Michaelis an zu vermietzen durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermietzen ist ein mittleres Familienlogis. Zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist Wegzugs halber zum 1. Juli ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern, Zubehör u. schöner freier Aussicht Zeiger Str. 34 im Hofe 2 Tr. links.

Zu vermietzen.

Ein reizendes Logis von 4 Stuben und Zubehör in Reichels Garten ist Verhältnisse halber noch zu Johannis zu vermietzen.

Näheres zu erfragen bei Herrn Doh, Thomagäßchen Nr. 10.

Vermietzung eines Logis zu 180 fl jährlichen Miethzins. Näheres Rosenthalgasse Nr. 6 beim Hausbesitzer.

Eine sehr nette 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör 220 fl , ganz neu gemacht, ein Parterre dgl. 200 fl , passend für einen Buchhändler u. dgl. sind nahe beim Museum von Johannis an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietzen ist noch zu Johannis veränderungs halber ein freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern u. an ruhige pünctlich zahlende Leute Antonstraße 23, 1 Tr. im Garten. Preis 72 fl .

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ein freundl. Familienlogis in erster Etage vorn heraus am Marienplatz. Preis 90 fl pro anno. Näheres Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine freundliche Stube ist zu vermietzen für den Sommer Hauptstraße Nr. 49 in Göhlis.

Zu vermietzen

ist eine schöne Stube mit Schlafstube, meublirt und meßfrei, an einen oder zwei Herren sogleich oder später ganz nahe am Markt, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermietzen ist eine fein meublirte Stube mit separatem Eingang nebst Hausschlüssel an einen oder zwei Herren große Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist eine fein meublirte Stube nebst Kammer, Kirchstraße Nr. 1 parterre zu erfragen.

Zu vermietzen ist eine Stube und Kammer ohne Meubles Petersstraße 20, 1. Hof 3 Treppen. Schulze.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube, zum 1. oder zum 15. Juni zu beziehen Halle'sche Straße 8, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermietzen ist ein Stübchen an einen Herrn. Zu erfragen Königsplatz Nr. 4, vorn heraus 2 Treppen links.

Zu vermietzen ist eine fein meubl. Wohn- und Schlafstube vorn heraus, mit Hausschlüssel, Barfußgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist pr. 1. Juni ein freundl. meubl. Stübchen mit separatem Eingang Thomaskirchhof 20, 2 Treppen links.

ist eine meublirt

Zu Zimmer Treppe

Zu meßfrei Nebenb

Zu Zimmer Ausstich 1 Treppe

Zu eine gu

Zu Saal-

Zu Zimmer

Zu

Zu mit B

Zu Peterst

Zu Drühl

Zu Schla

Zu stube

Zu Ranft

Zu u. So

Zu Nr. 2

Zu chen f

ist ein

Ein stube stehen

Dtto

Ein mieth

Ein Logis neuen

Fre Eing

Neuk

Ein ist vo

Ein frühe

Nä

Ein mieth

Etage

Ein an ei

Ein

Zu verm

Ein den

Joha

Ein daffe

N

Zu vermieten

ist eine Stube mit Kofen vorn heraus und vollständig ausmeubliert in Zills Tunnel.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube nebst Schlafzimmer mit Aussicht in die Gärten Lauchaer Straße Nr. 1, eine Treppe, Quergebäude.

Zu vermieten an einen oder zwei Herren eine freundliche meßfreie meublierte Stube sofort oder später Gerberstraße Nr. 31, Nebenhaus links 1 Treppe bei Schott.

Zu vermieten zum 1. Juni ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet, Bett und Hauschlüssel, mit angenehmer Aussicht, an einen oder zwei ledige Herren Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist Nicolaisstraße 38 (goldner Ring), 2 Tr. eine gut meublierte Stube nebst Kofen an 1 oder 2 Herren.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube mit Kofen und Saal- u. Hauschlüssel für 1 oder 2 Herren Markt 6, 4 Tr. v. h.

Zu vermieten mehrere geräumige hell und freundl. meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet Hainstr. 25, 3 Tr. v. h.

Zu vermieten ist ein f. meubliertes Zimmer mit Cabinet Neumarkt Nr. 36, 3. Etage.

Zu vermieten ist für den 1. Juni eine fein meubl. Stube mit Bett und Hauschlüssel Moritzstraße Nr. 13 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit zwei Betten Peterstraße 22, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ein schönes Zimmer mit Cabinet. Näheres Brühl Nr. 70, 3. Etage.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche Wohn- nebst Schlafstube, Promenadenansicht, alter Hof 4, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube mit separ. Eingang und Hauschlüssel Nicolaisstr. 6, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein separates Stübchen mit Bett an Herren Kankstädter Steinweg Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus nebst Kammer, Haus- u. Saalschlüssel an 1 oder 2 Herren Hainstraße 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein nobles Garçon-Logis Lauchaer Str. Nr. 25 parterre, nahe am Schützenhause.

Zu vermieten ist billig ein nach dem Hofe gelegenes Stübchen für einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Burgstraße Nr. 1, 3. Etage

ist ein freundliches Garçonlogis sofort oder später zu vermieten. Burgstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein sehr freundliches meubliertes Logis, aus Wohn- und Schlafstube bestehend, 2. Etage Dresdner Straße, ist an einen allein- stehenden älteren Herrn zu vermieten und Näheres durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, zu erfahren.

Eine fein meublierte Stube ist sofort oder auch später zu vermieten Markt 13, Treppe D 2. Etage bei Witwe Wiedrich.

Ein oder zwei junge Kaufleute finden zum 1. Juli Kost und Logis in gebildeter Familie. Näheres Bachhofgasse Nr. 7, Ecke der neuen Straße 3. Etage.

Freundliche meublierte Stuben mit Hauschlüssel und separatem Eingang sind an anständige Damen sofort zu vermieten. Näheres Neukirchhof Nr. 6 parterre im Grünwaarengeschäft.

Ein schönes Zimmer, neu meubliert, mit oder ohne Bett ist von jetzt an zu vermieten Mittelstraße 23 b, 3. Etage.

Eine große freundlich gelegene Stube mit Kammer ist auf dem früheren Schimmelschen Gute zu vermieten. Näheres daselbst im sogen. Herrenhaus 1 Treppe.

Ein gut meubliertes Garçon-Logis ist zum 15. Juni zu vermieten Ecke der Leibniz- und Frankfurter Straße Nr. 54 b, dritte Etage rechts.

Eine meublierte Stube mit Schlafgemach und Hauschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten; kann auch gleich bezogen werden. Weststraße Nr. 47, 2. Etage links.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Hauschlüssel ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Zwei meublierte Stuben mit reizender Aussicht sind billig zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, 4. Etage.

Ein nettes Logis zu 32 R in höchst angenehmer Lage, verbunden mit bequemster Gelegenheit zum Baden, ist zu vermieten und Johannis zu beziehen Lindenau, Angerstraße 18.

Ein nobles Garçonlogis mit großer Schlafstube, weshalb sich dasselbe für 2 Herren eignet, ist zu vermieten. Näheres Hospitalstraße 14, 1. Etage, neben Felschens Haus.

Ein Garçonlogis,

Preis 25—30 R , ist sogleich beziehbar Zeiger Straße Nr. 34. Näheres Markt Nr. 5, 1. Etage.

Eine meublierte Stube, ruhig und freie Aussicht, ist sofort zu vermieten Eisenbahnstraße 17, 3 Treppen.

Ein kleines meubl. Stübchen ist an l. Leute zu vermieten große Fleischergasse Nr. 20, im Hofe eine Treppe bei Müller.

Leßingstraße 6, 3. Etage rechts ist eine fein meublierte Stube mit Bett an einen anständigen Herrn zum 1. bis 15. Juni zu verm.

Ein freundlich meubliertes Garçonlogis, parterre und separater Eingang, ist sofort oder später zu vermieten. Georgenstraße Nr. 7 im Gewölbe zu erfragen.

2 freundliche Zimmer sind noch zum 1. Juni zu vermieten, wovon das eine als Schlafstelle, Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Eine Stube mit Kofen ist pr. 1. oder 15. Juni an einen oder zwei Herren oder Damen zu vermieten neue Straße 4, 2 Tr.

Einige fein meublierte Zimmer sind sofort zu vermieten Rosplatz Nr. 10, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist zum 1. oder 15. Juni an einen anständigen Herrn zu vermieten Katharinenstraße Nr. 9, 2. Treppen- Eingang 3. Etage links.

Eine freundliche Kammer ohne Bett ist sofort zu vermieten Ulrichsgasse Nr. 42 parterre.

Gegen einige häusliche Pflichten kann eine Kammer mit Bett abgegeben werden Poststraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein kleines Stübchen mit Saal- u. Hauschlüssel ist als Schlafstelle zu vermieten Braustraße Nr. 6 parterre.

In einem separatem Stübchen ist noch für einen Herrn Schlafstelle Hainstraße Nr. 23, 2 Treppen B.

Für einen soliden Herrn ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle offen Sternwartenstraße Nr. 11 c, III.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube ist an einen Herrn zu vermieten Quersstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle und ein separates Stübchen an einen soliden Herrn Markt 17 im Hof Treppe C. 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist sofort zu vermieten Erdmannstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe bei E. M ö d e.

Eine Schlafstelle ist offen für Herren lange Straße 25, im Seitengeb. 1 1/2 Tr. bei Becker.

Zwei freundliche Schlafstellen sind für zwei anständige Leute offen Schlegel, Thomas' Haus 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschlüssel an einen Herrn. Zu erfragen Raundörfschen 21 beim Schuhmacherstr. Reinhardt.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube für Herren Neumarkt 40 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine große freundliche Stube als Schlafstellen Grimmaische Straße Nr. 20, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer großen Stube Ritterstraße Nr. 21, im Hof 3 Treppen.

Tivoli-Garten.

Morgen Mittwoch den 31. Mai

erstes Garten-Concert.

Alles Nähere im morgenden Blatte. Das Musikchor von M. Wenck.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt frischen Kuchen, große Krebse, Cotelettes und Wiener Schnitzel mit Stangen-Spargel **A. Furkert.**
NB. Morgen Allerlei.

Restauration u. Kaffeegarten zum Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichsstraße.

Heute und täglich Stangenspargel, Bayrisch und Lagerbier auf Eis vorzüglich. NB. Morgen Allerlei.

Eis Vanille und Apfelsinen von vorzüglicher Güte à Port. 1 R 5 S empfiehlt
L. Tilebein,
Hainstraße 25.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).Heute den 30. Mai: **Die schön Wildermuth.** Lustspiel in 4 Aufzügen von A. Schreiber.

Garten des Schützenhauses.

Heute Concert durch Streichmusik

von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner** (Orchester 25 Personen).Mit Eintritt der Dunkelheit
Festliche Beleuchtung mit den neuesten Illuminations-Effecten à la Gremorne in London,
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Stadt Berlin.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage in meinem neu restaurirten Locale eine **Bayrische Bierstube** eröffnet habe und empfehle das berühmte Bier aus der Freiherl. von Tucher'schen Brauerei als etwas Ausgezeichnetes.
Gleichzeitig eröffne ich mit heutigem Tage einen **Mittagstisch à la carte.**

Hochachtungsvoll

D. Baade.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Restauration à la carte billig und gut, böhm. und bayer. Bier vorzüglich.

A. Grün.

Garten der Bierhalle,

Eingang große Windmühlenstraße Nr. 14/15, hinter dem Holzplatz.
Heute empfehle ich **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge, wozu ergebenst einladet**F. Bötcher.**

NB. Die Biere sind ausgezeichnet.

Allerlei empfiehlt heute Abend nebst vorzüglichem Bayerischen und Delzschauer Lagerbier (auf Eis lagernd), so wie feinste Böhm. Gose**Louis Hoffmann** vis à vis dem Schützenhause.**Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt für heute Abend **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.**Heute Allerlei,** wozu ergebenst einladet **Gustav Steinbach**, Windmühlenstraße 31.

Stadt Frankfurt, gr. Fleischergasse 2.

Mittagstisch im Abonnement à 6⁵/₆ Thlr., Münchner Bier (Pechorr-Bräu), Böhmisches März-Bier und Münchner Bockbier empfiehlt**Louis Kraft.**

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

Von heute an **echt Culmbacher** Bockbier à Seidel 2¹/₂, **echt Böhmisches** frisch auf Eis lagernd, ganz vorzüglich u. **Table d'hôte** in Abonnement Mittags präcis 1¹/₂ Uhr ladet ergebenst ein**Möbius.**Restauration in **Tscharmanns Haus.** Heute **Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**

Lichtenhainer brillant.

Ein vorzügliches Sommerbier, in Familien ausgezeichnet zu Kaltischen empfiehlt

A. Winter, Hainstr. 5.

Bayerisch à 16 S.



Verloren wurde am Himmelfahrtstage von der Nicolai-Kirche bis in die Rosenthalstraße ein goldplattirtes

Armband,

um dessen Abgabe gegen gute Belohnung Rosenthalstr. Nr. 14/15 parterre bei Herrn **Lehmann** gebeten wird.

Verloren wurde am Sonntage ein grünlich seidner Knicker mit weißem Futter. Gegen Belohnung abzugeben Paulinerhof am Eingange der Kirche 1 Treppe hoch.

Verloren wurde ein Siegelring auf dem Wege von Abnauendorf nach Schönfeld. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen sehr gute Belohnung abzugeben lange Straße 17, 3. Etage.

Verloren wurde ein goldner Ohrring von der Kohlgartenstraße in Reudnitz bis in das Händelsche Bad oder von der Kohlgartenstraße bis in die Johannis-Apothek.

Abzugeben Reudnitz, Kohlgartenstraße, beim Gutsbesitzer **Heinrich Prausich.**Verloren wurde am Sonntag Abend von **Eutrich** nach Leipzig ein grünseidner Sonnenschirm, Körper.Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Raundörfschen** 14 part.Verloren wurde eine Broche durchs Rosenthal und Leibnizstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben **Raundörfschen** 8 parterre.

Verloren wurde von der Universitätsstraße nach der Gerberstraße, am Schwanenteich entlang, ein Ring mit 8-9 Schlüsseln. Gegen Belohnung bittet man solche Gerberstraße 64 beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag ein Portemonnaie. Der Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben **Katharinenstraße** Nr. 5 beim Hausmann.Verloren wurde am Sonntag Abend ein Kinderhut von der grünen Schenke bis Gemeindegasse. Gegen Belohnung abzugeben **Grenzgasse** Nr. 5 a, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Fahrdamme vom Café français bis in die Dresdner Straße ein Spazierstock. Abzugeben beim Portier im Hotel de Baviere.

Verloren wurde eine Busennadel von **Wahren** nach Leipzig. Gegen Belohnung abzugeben **Goldhahngäßchen** Nr. 5, 3 Treppen.Verloren eine goldne Broche vom Augustusplatz nach der Gerberstraße. Gegen angem. Belohn. abzug. **Gerberstr.** 21, 2 Tr.

Eine goldene Broche

wurde Sonntag von der kurzen Straße bis neuen Gottesacker verloren. Rückseite A. R. Andenken 1865. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Schützenstraße** 4 im Lichtgeschäft.Vorgestern Abend wurde vom Rosplatz bis in die Schützenstraße eine seidene Shawlmantille verloren. Gegen Belohnung **Eisenbahnstraße** Nr. 21, 1 Treppe abzugeben.Von einer armen alten Frau wurde am Sonnabend ein Kronenthaler und etwas kleine Münze nebst einem Messingzeichen, in den Zipfel eines Tuches eingebunden, verloren. Es wird dringend gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung **Friedrichstraße** 6 parterre abzugeben.

Ein braunseidener weißgef. Sonnenschirm

ist im Laufe voriger Woche stehen geblieben oder verloren worden. Um Abgabe wird gebeten Rosenthalgasse Nr. 5 parterre links.

Am 23. Mai ist irgendwo ein Rohrstock mit Gemshorn stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Rosenstr. 10, 3 Tr. links.

Der wohlerkante junge Mann, der Sonntag Vormittag gegen 8 Uhr Reichsstr. 24 eine graue Cyperlage von der Treppe an sich genommen und mit selbiger nach dem Brühl zu verschwand, wird aufgefordert dieselbe baldigst dahin zurückzubringen.

Entflohen.

Ein gelber Canarienvogel mit grauen Flügeln. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Erdmannsstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Entflohen ist ein grauer Papagei. Gegen Belohnung abzugeben Raundörfchen 5, 2. Etage.



Gefunden

wurde ein Geldtäschchen in Ehrenberg und ist selbiges gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen Neumarkt Nr. 42.

Accepte des Herrn **M. S. Rabane** in Jassy per ultimo Mai a. e. sind vorzuzeigen bei

Albert Leppoc & Drucker.

Accepte von **E. Bereowitz**, Jassy, pr. ult. ds. zahlbar bei **Litman Löbel**, wolle man vorzeigen bei **Hermann Bodek.**

Accepte **Leiser Packer** aus Jassy pr. ultimo Mai zahlen die Herren **M. Kauer & Co.**

Ein Accept von **Ostas Schönberg** (russisch unterschrieben) im Betrage von 439 Thaler 3 Groschen, wird eingelöst bei **Bernh. Trinius & Co.**

Der Jäger, welcher sich mit Anfertigung von Filzpfropfen beschäftigt, wolle seine Adresse an den Herrn Hermann Bonacker in Leipzig, Ritterstraße Nr. 2, gelangen lassen.

Allen Spaziergängern des Rosenthals empfiehlt man das **Waldschlößchen zu Soblis**, indem man da zur Erholung 1 Tasse Kaffee für 2 1/2 Ngr. und 1/2 Portion Kuchen für 2 Ngr. genießen kann.

M.

Ein Brief *posto restanto* K. H. 20 liegt bereit. **M. W.**

66. — Du kannst mir unbesorgt schreiben, da die Briefe richtig in meine Hände gelangen werden. — 23.

Unserm Freund **Julius Glocke** bei seiner Abreise ein herzlichtes Lebewohl.

Der letzte Club im Waldschlößchen.

Den Mitgliedern des Gesangsvereins **Männerchor**, die uns am Sonntag 28. Mai Abends in Lindenau durch ein Ständchen überraschten, hierdurch nochmals unsern Dank.

G. A. Arnold und Frau.

Dem Herrn Hugo Schönherr

statten wir ergebenst Unterzeichnete für das uns an seinem Hochzeitstage bereitete überaus schöne Fest unseren aufrichtigsten Dank ab und wünschen von ganzem Herzen, daß Gottes Segen dem jungen Paare recht reichlich zu Theil werden möge.

Die dankbaren Arbeiter.

Augustea.

Heute, und fernerhin Dienstags: Club-Abend im **Café Danisch.**

Bei meiner Abreise von hier rufe ich allen Freunden und Bekannten ein herzlichtes Lebewohl zu.

J. Glocke.

Kaufmännischer Verein.

Zum Schlusse des Vereinsjahres wird eine neue Auflage des Mitglieder-Verzeichnisses erscheinen. Von Veränderungen, welche die im Locale aufgehängte Liste noch nicht nachweist, die aber Berücksichtigung finden sollen, wird bis zum 10. Juni d. J. gefällige Mittheilung erbeten.

Der Vorstand.

Der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein

versammelt sich heute 8 Uhr.

Verwandten und Freunden zeigen nur hierdurch ihre Verlobung an

Marie Marthaus,
August Kippe.

Oschatz und Wurzen, den 28. Mai 1865.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Auguste Kühn.
Theodor Erler.

Leipzig, 28. Mai 1865.

Vermählungs-Anzeige.

G. A. Arnold,
Emma Arnold verm. **Sabler**
geb. **Kraffow.**

Leipzig und Lindenau, 28. Mai 1865.

Vermählungsanzeige.

Ernst Marghausen,
Anna Marghausen, geb. **Mittag.**

Leipzig, den 29. Mai 1865.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Hermann Kirchhof
Maria Kirchhof
geb. **Schumann.**

Leipzig, den 28. Mai 1865.

Heute früh 1/2 11 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 29. Mai 1865.

Leander Senzenberger,
Selene Senzenberger geb. **Schenkel.**

Heute Vormittag 10 1/2 Uhr starb unser liebes Fräulein, 1 Jahr 10 Monate 9 Tage alt, nach 24 stündigen schweren Leiden an der Bräune. Verwandten und Freunden widmen wir tiefbetrübt nur hierdurch diese Trauerkunde und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, am 29. Mai 1865.

W. Ortmann
und Frau.

Heute Nachmittag entschlief nach langen und großen Leiden im festen Glauben auf ein dereinstiges Wiedersehen unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Oskar Friedrich Wunderlich**, Mitglied des Theater-Orchesters.

Alle, welche den Braven im Leben gekannt haben, werden uns ihre Theilnahme nicht versagen.

Leipzig, Halle und Zwickau, den 28. Mai 1865.

Die Hinterlassenen.

Den heute Morgen 1/2 11 Uhr erfolgten Tod ihres jüngsten Kindes **Theodor** zeigen hierdurch theilnehmenden Verwandten und Freunden pflichtschuldigst an

Leipzig, 28. Mai 1865.

F. Gregori und Frau.

Zu unserm größten Schmerz starb heute Vormittag unsere gute, freundliche **Anna** wieder in dem Alter von 6 Monaten.

D. 29. Mai 1865.

F. Hennert und Frau.

Heute Abend 9 Uhr erlöste Gott von seinem schweren Krankenlager meinen guten Mann **Friedrich Forscher**. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stilles Beileid bittet

Clara Forscher.

Leipzig, den 28. Mai 1865.

Dank!

Für die vielfachen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme bei dem Ableben unseres theueren Sohnes, Bruders und Schwagers, des Dr. med. **Nehm** in Pegau, sagen Ihnen, geehrteste Freunde des Entschlafenen in Leipzig, namentlich denen, die seinen Sarg schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte persönlich begleiteten, unsern innigsten Dank; Schmerzlindernd hat diese Verehrung des Verbliebenen auf unsere tiefgebeugten Herzen eingewirkt.

Pegau, am 27. Mai 1865.

Friederike verm. **Nehm.**
Wilhelmine Fischer, geb. **Nehm.**
Ferdinand Fischer.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche mir von Seiten des Dienstmann-Instituts „*Express*“ zu Theil geworden ist. Dank Ihnen, Herr Inspector, nebst sämtlicher Dienstmannschaft für die ehrenvolle Begleitung meines guten Mannes **Karl Schumann**, so wie für die schöne Bekräftigung seines Sarges, wie auch allen lieben Bekannten. Herzlichen Dank Ihnen, Herr Pastor **Ficker**, für die trostreichen Worte am Grabe. Alle die vielen Beweise der Liebe werden mir unvergeßlich bleiben.

Thonberg, den 27. Mai 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. **Wille** am Grabe und den reichen Blumenschmuck, sage ich meinen innigsten und herzlichsten Dank.

Leipzig, den 29. Mai 1865.

August Brause.

Für die uns bei dem schmerzlichen Verlust unserer guten Gattin und Mutter bewiesene Theilnahme sowie für den reichen Blumen-schmuck sagt hiermit innigsten Dank Die Familie Schäfer.

Für die uns von diesen Seiten bewiesene herzlichste Theilnahme bei dem Heimgang unseres geliebten Sohnes Gustav sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus. W. Seibold und Frau.

II. Comp. I. Bat. L. C. G.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden, des Garbisten Herrn Carl Runze d. I., findet Dienstag den 30. Mai Nachmittags 1/2 3 Uhr statt. Kameraden der Comp., welche ihm das letzte Geleit geben wollen, haben sich in Paradeuniform mit Seiten-gewehr einzufinden. Versammlungsort Weststraße Nr. 46, Winkelmanns Restauration. Der Hauptmann.

Heute Abd. 6 U. L. I. u. A. 8 U. B. M.

B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Riee.

Angemeldete Fremde.

Körber, Fischhdlr. a. Wesel, Stadt Köln.
Nehles, Kfm. a. Weener, goldne Sonne
Albrecht, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Nebenbach, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
Brach, Kfm. a. Paris, Hotel de Daviere.
Baum, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Wötcher, Kfm. a. Chemnitz,
Bach, Kfm. a. Zwickau, und
Barikus, Kfm. a. Bremen, grüner Baum.
Bretschneider, Apotheker a. Mülsen, und
Bieberfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Bilhardt, Stallmstr. a. Frankfurt a/M., und
Baurmeister, Kfm. a. Bremen, S. j. Palmbaum.
Bockhof, Kfm. a. Lingen, goldne Sonne.
Blecher, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn.
Balz, Kfm. a. Berlin, und
v. Bähr, Leutnant a. Grimma, Hotel de Prusse.
Bieber, Kfm. a. München, Stadt Berlin.
Braunschweig, Lehrer a. Mönchroth, und
Bernhardt, Productenhdlr. a. Treuen, w. Schwan.
Bodin, Fr. Privat. a. Salzweil, Brüsseler Hof.
Caspar, Fabr. a. Lichtenstein, Stadt Hamburg.
Caspar, Fr. a. Hannover, und
Caspar, Lehrer n. Tochter a. Dresden, g. Hahn.
Colmar, Kfm. a. Straßburg, S. de Pologne.
Denziba, Theater-Director aus Bamberg, Hotel de Pologne.
Gwald, Kgl. Bes. nebst Familie aus Bromberg, Hotel de Daviere.
v. Giesedel, Leutnant a. Borna, S. de Prusse.
v. Gieseler, Mittmtr. a. Neuhaus, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Frank, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt.
Fritzsche, Mühlenbesitzer nebst Frau aus Pegau, goldner Hahn.
Fauwer, Kfm. a. Prag, Ledes Hotel garni.
Flette, Outd. Bes. nebst Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Fischer, Kfm. a. Berlin, Restauration d. Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Fleischmann, Kfm. a. Bamberg, Brüsseler Hof.
v. Gerhardt, Offiz. a. Berlin, Hotel de Daviere.
Guckhoff, Kfm. a. Hamm, grüner Baum.
Göthe, Fr., Privat. a. Chemnitz, St. Frankfurt.
Glocke, Kfm. nebst Frau a. Hamburg, Hotel j. Palmbaum.

Gerson, Kfm. a. Wernburg, goldner Hahn.
Grimmer, Kfm. a. Washington,
Große, Fabr. a. Berlin, und
Götting, Def. a. Luga, Stadt Wien.
van den Hove, Rent. a. Brüssel, S. de Dav.
Gorbis, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Holbe, Rent. a. Weiskensfeld, goldner Hahn.
Gorpadius, Adv. a. Stockholm, S. de Pologne.
Gangel, Kfm. a. Fürth, und
Germann, Organist a. Annaberg, St. London.
Heidrich, Kfm. a. Würzen, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Hey, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Ignatz, Kfm. a. Pest, Wolfs S. garni.
Kraft, Landw. a. Wiesenfeld, Münchner Hof.
Krummbach, Rent. a. Stettin, S. de Pologne.
v. Krassowsky, Privat. a. Moskau, und
Kriegsmann, Frau Consul n. Stier a. Riga, Stadt Nürnberg.
Kuber, Kfm. a. Christiania, Stadt Frankfurt.
Kündiger, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Klauber, Privat. a. Dresden, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Krüger, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Se. Erl. der Graf zur Lippe nebst Diener aus Braunsch., Hotel de Prusse.
Limpala, Conditior, Stadt Köln.
Leonhardt, Kfm. a. Aitenburg, und
v. Leesen, Rent. a. Nordbping, St. Nürnberg.
Müller, Kfm. a. Dresden, und
Nied, Braumstr. a. Helmstedt, und
Nikolsky, Kfm. a. Prag, Wolfs S. garni.
Nordschneiser, Kfm. a. Köln,
Reiter, Kfm. a. Walsroth, und
Röser, Kfm. a. Sommerfeld, S. j. Palmbaum.
v. Reyller, Staatsrath n. Fam. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Riesques, Kfm. n. Familie a. Bremen, Stadt Nürnberg.
Müller, Kfm. a. Meerane, Hotel de Russe.
Mosler, Kfm. a. Berlin,
May, Kfm. a. Paris, und
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Reyer, Conditior a. Grimmitzschau, und
Reyer, Kfm. n. Fr. a. Dresden, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Müller, Insp. a. Blankenhain, Stadt Köln.
Nettre, Kfm. a. New-York, Hotel de Daviere.
Op de Vucl, Rent. a. Malines, S. de Daviere.
Pekeländer, Graveur a. Prag, goldne Sonne.
Pflug, Dr., Adv. a. Grimmitzschau, S. de Prusse.
Petty, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
Ripich, Kfm. a. Raumburg, Hotel de Daviere.
Römer, Kfm. a. Bremen, Hotel j. Palmbaum.
Roth, Privat. a. Hamburg, goldne Sonne.
Reisehauser, Kfm. nebst Familie a. Cassel, Ledes Hotel garni.
Recomando, Kaufm.-Hdlr. a. Paris, St. Köln.
Sommer, Kfm. a. Lübeck, Hotel j. Palmbaum.
Schade, Klempner nebst Familie aus Kadogaß, weißer Schwan.
Schmidt, Kfm. a. Hagen, Hotel de Russe.
Seibel, Kfm. a. Reineck, und
Schmidt, Oberamtman a. Uetershausen, Stadt Hamburg.
Schubert, Commis.-Rath a. Dresden, und
Schmale, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Wien.
Schumann, Kfm. a. Pegau, goldner Hahn.
Senftknecht, Fabr. a. Berlin, S. j. Kronprinz.
Seligsohn, Kfm. a. Posen, Restaur. d. Berliner Bahnhofe.
Scholler, Kfm. a. Halle,
Schaller, Kfm. a. Nordhausen,
Scheidt, Kfm. a. Würzen, und
Stoize, Kürschner a. Berlin, grüner Baum.
Loypfer, Kfm. a. Hannover, Hotel de Daviere
Travers, Fabr. a. Düsseldorf, Münchner Hof.
Tillmanns, Kfm. n. Sohn a. Cronenberg, Hotel j. Palmbaum.
Tham, Holzhdlr. a. Berlin, Hotel j. Kronprinz.
v. Teurcheuren, Rent. a. Brüssel, Ledes Hotel garni.
Willing, Kfm. a. Magdeburg,
Weiß, Kfm. a. Nürnberg, und
Wermann, Adv. a. Waldheim, S. j. Palmbaum.
Webseld, Kfm. a. Jasla, goldne Sonne.
Wendel, Frau nebst Tochter aus Leisnig, weißer Schwan.
Wenk, Kfm. a. Schmalkalden, goldnes Sieb.
Ziehm, Rent. a. Götting, und
Ziehm, Rentiere aus Potsdam, Hotel zum Kronprinz.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 29. Mai. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 135 1/4; Berl.-Anhalt. 193 Br.; Berlin-Potsdam-Magdeb. 224; Berlin-Stett. 136; Breslau-Schweidnitz-Freib. 142 1/4; Eln-Rindener 224; Gosel-Dverb. 61; Galiz. Carl-Ludw. 98 1/2; Mainz-Ludw. 129 1/4; Mecklenb. 82 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 74 1/4; Oberschl. Lit. A. 171 1/2 Br.; Oesterr.-Franz. Staatsb. 115; Rhein. 116; Südb. (Rom.) 137 1/4; Thür. 134 1/2; Preuß. Anleihe 5 1/2; do. 4 1/2 1/2 102; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 1/2 90 1/2; Oesterr. Silberanl. 75 1/4; Oesterr. Banknoten 93 1/2; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 73 1/4; Russ. Banknoten 81 1/4; Amerik. 73 1/4; Darmst. do. 91 1/2; Dessauer do. 89 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 102 1/2; Genfer Credit-Actien 41 1/2; Serrac B.-A. 106 1/4; Gothaer Privatb.-Actien 101; Leipz. Credit-Act. 85 1/2; Rhein. do. 101 1/2; Preuß. B.-Anth. 145 1/4; Oesterr. Cred.-Act. 85 1/4 Br.; Weim. B.-Act. 101. Wechsel-Course. (Notiz v. 27. Mai.) Amsterdam l. S. 144 1/2; Hamburg l. S. 152 1/2; Hamburg 2 R. 151 1/2; London 3 R. 6.23 1/2; Paris 2 R. 81 1/2; Wien 2 R. 92 1/2; Frankfurt a/M. 2 R. 56.26; Petersburg l. S. 89 1/2; Bremen 8 L. 111 1/2.
Wien, 29. Mai. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 76.—; Metall. 5 1/2 71.10; Staatsanl. v. 1860 92.65; Bank-

Act. 799; Actien der Creditanstalt 183.—; Silberagio 106.75; London 108.90; l. l. Münzduc. 5.19. Börsen-Notirungen v. 27. Mai. Metall. 5 1/2 71.25; do. 4 1/2 1/2 —; Bankact. 800.—; Nordb. 182.80; Wit Verloofung vom 3. 1854 88.—; National-Anl. 76.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 186.20; do. der Cred.-Anst. 184.—; London 109.10; Hamburg 81.10; Paris 43.25; Galizier 211.—; Act. d. Böhm. Westb. 167.50; do. d. Bomb. Eisenb. 226.—; Loose d. Creditanst. 125.80; Neueste Loose 92.90.
London, 29. Mai. Mittags. Consols 89 1/2.
Paris, 29. Mai. 3 1/2 Rente 67.30. Italien. neue Anleihe —. Italien. Rente 66.10. Creditmob.-Actien 762.50. 3 1/2 Spanier —. 1 1/2 Spanier —. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 435. Lombard. Eisenbahn-Actien 501.25. 67.30, 67.40, 67.25. Anfangs fest, dann Angebote matt.
Berliner Productenbörse, 29. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44-62 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 29-36 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. —. — Spiritus pr. 8000 1/2 Lr. loco 14 1/2, April-Mai 14 1/2, Juli-August 14 1/2, Septbr.-Octbr. 15 1/2 fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 39, Frühlj. 39, Juli-Aug. 40 1/2, Sept.-Oct. 42 1/2, fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 1/2, April-Mai 13 1/2, Juli-Aug. 13 1/2, Sept.-Oct. 14 1/2 fest.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 29. Mai Ab. 6 U. 18° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.